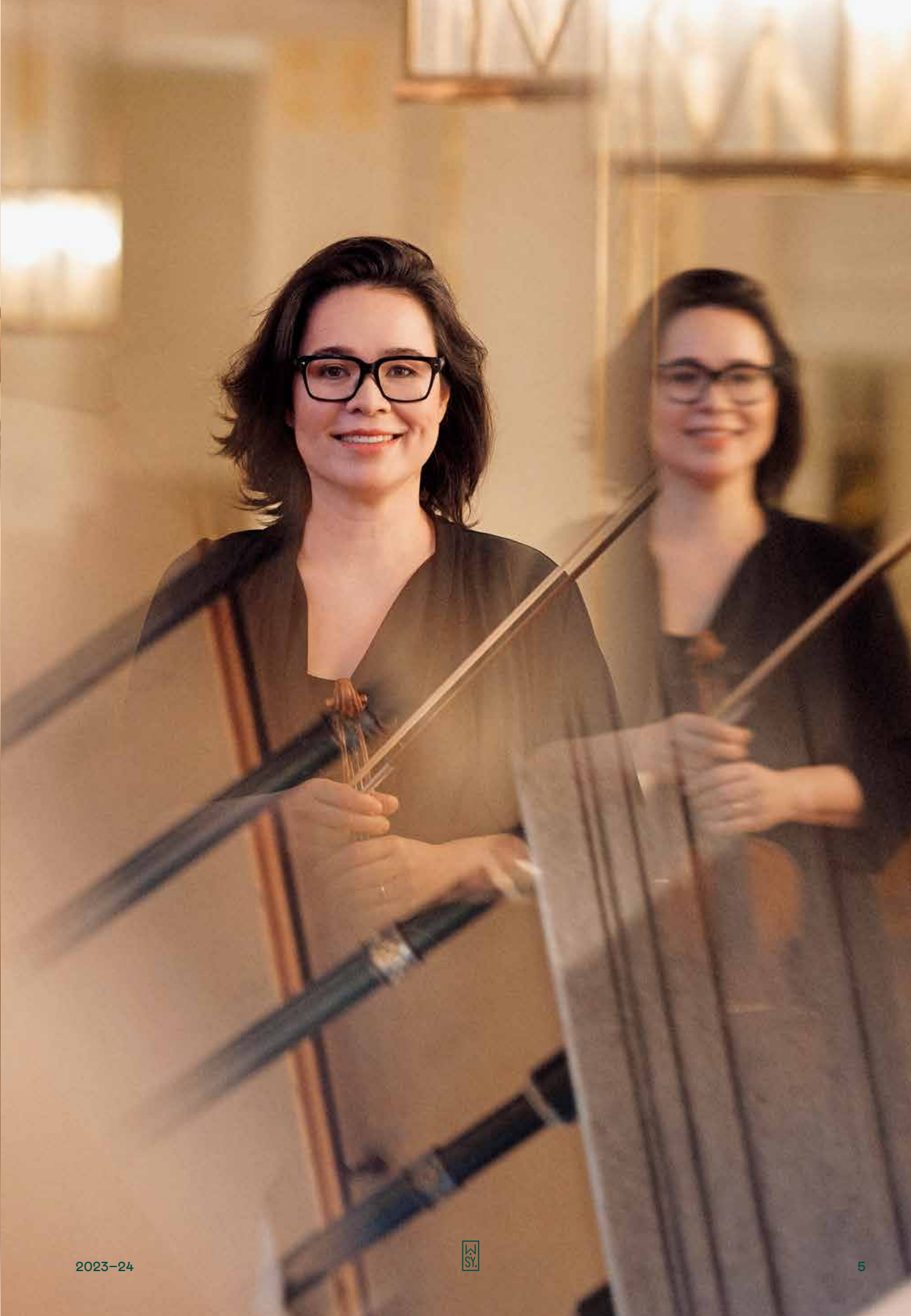


WIENER SYMPHONIKER





VERONICA KAUP-HASLER



Das neue Spielzeitmotto der Wiener Symphoniker „Echo der Stadt“ evoziert wunderbare Assoziationen und vermittelt uns auf eindruckliche Weise die Vieltimmigkeit und den besonderen Anspruch „unseres“ Orchesters. Aus allen Richtungen ertönt dieser außergewöhnliche Klang – ob von den langjährigen festen Partnern wie Konzerthaus, Musikverein, MusikTheater an der Wien oder auch aus den jüngst entwickelten Formaten inmitten der Stadt. Gestützt von den neuen Säulen Adventkonzert im Stephansdom und Prater-Picknick auf der Kaiserwiese. Das zeigt, wie fest verankert dieses wunderbare Orchester in der Stadt ist und wie wesentlich für die Wienerinnen und Wiener. Musik als ein Höhepunkt des städtischen Zusammenlebens und lebensnotwendiger Beitrag einer gut funktionierenden Gemeinschaft.

Das Echo meint aber auch einen Blick zurück in die eigene Geschichte und einen Blick nach vorne in die großen Vorhaben für kommende Spielzeiten. Jubiläen stehen vor der Tür: Arnold Schönberg gilt es 2024 in besonderem Maße zu feiern. Verantwortung gegenüber der eigenen Geschichte, und auch gegenüber den herausragenden Komponist:innen, die Wien hervorge-

bracht hat, ist selbstverständlich und gehört zur Pflege des Repertoires genauso wie das mutige musikalische Experiment.

Beides gelingt den Wiener Symphonikern hervorragend und aus diesem Grund sind sie nicht nur so präsent in unserer Stadt, sondern auch weit über die städtischen Grenzen hinaus.

Hier erfüllen die Wiener Symphoniker als Botschafter Wiens eine besonders wertvolle Aufgabe: die Stärkung der Stadt Wien als eine Hauptstadt für Musik! Musik, die in all ihren Formen und Facetten sehr ernst und natürlich mit sehr viel Lust gehört und ausgeübt wird.

Ich wünsche dafür weiterhin Kraft, Energie und gutes Gelingen, damit das Echo keine Grenzen kennt.

MAG.^A VERONICA KAUP-HASLER
Amtsf. Stadträtin für Kultur
und Wissenschaft in Wien



PETER HANKE



Man sagt, in Wien liegt Musik in der Luft. Und ehrlich, es stimmt. Die klassische Wiener Musikszene ist weltweit berühmt und begeistert seit vielen Jahrhunderten Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber aus aller Welt, aber auch die Wienerinnen und Wiener. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Wiener Symphoniker, sind sie doch wesentliche Botschafter dieser reichhaltigen Wiener Kulturgeschichte. Als internationales Spitzenorchester halten die Wiener Symphoniker den weltweit guten Ruf unserer Kulturstadt hoch und senden ihre Musikgrüße von Wien aus in die ganze Welt. Von ihrer Heimat in Wiens wichtigsten Konzerthallen haben uns die Wiener Symphoniker in ihrer über 100-jährigen Geschichte immer wieder künstlerische Höhepunkte beschert. Auch das Programm für die kommende Konzertsaison 2023/24 verspricht viele spannende dieser musikalischen Highlights.

Gerade in einer Zeit mit vielen Unsicherheiten, Ängsten, aber auch Konflikten in der Welt, ist Musik ein verbindendes Element und hat das Potenzial, über Grenzen hinweg Menschen zusammenzubringen. Wien spielt als eine weltoffene Metropole mit einem vielseitigen Kulturprogramm und einer reichhaltigen Musik-

geschichte eine wichtige Rolle der Völkerverbindung. Darauf können wir in Wien besonders stolz sein. Und gerade die Wiener Symphoniker leisten mit ihrer Kunst, ihrem unglaublich ausgeprägten Talent und ihrem breiten Repertoire einen wichtigen Beitrag dazu.

Ich bedanke mich, dass ich Ihnen an dieser Stelle auch heuer wieder meinen Gruß und meine herzlichsten Wünsche für das kommende Programm der Wiener Symphoniker übermitteln darf und freue mich auf die kommenden Konzerte. Viel Freude an der Musik und viele schöne Momente mit den Wiener Symphonikern wünscht Ihnen,

PETER HANKE
Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit,
Internationales und Wiener Stadtwerke



JAN NAST



Das Echo ist der akustische Spiegel eines Klages. Als Wiener Symphoniker wollen wir in dieser Saison „das Echo unserer Stadt“ vermessen. „Wie man in Wien hineinruft, so schallt Wien zurück!“ – diese Erfahrung machen wir als Orchester der Wienerinnen und Wiener jeden Tag mit Begeisterung. Wir sind ein Ensemble, das sein Ohr an unserer Stadt hat, das Vibrieren Wiens in Klänge übersetzt, das in den Beisln ebenso zu Hause ist wie im Konzerthaus, in den Grätzln und im Prater genauso wie im Stephansdom und im Musikverein.

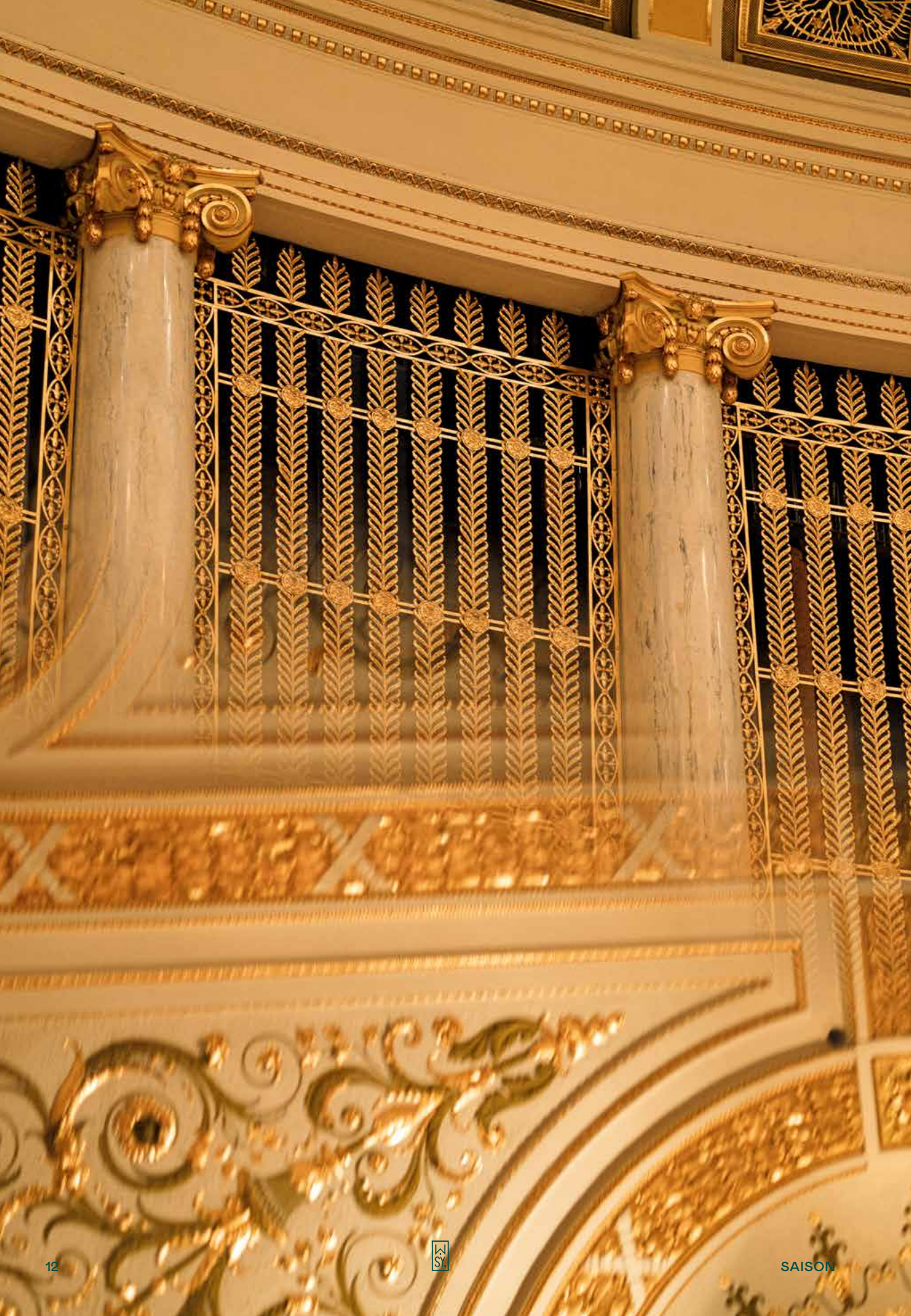
Als Wiener Symphoniker verstehen wir das Musikmachen nicht als Einbahnstraße, sondern als Dialog, als Frage und Antwort – als lebendigen Diskurs einer diversen und vielfältigen Metropole wie Wien. Als Intendant bin ich der festen Überzeugung, dass ein Orchester wie unseres die Möglichkeit hat, am Dialog der Stadtgesellschaft teilzunehmen, gerade in einer Zeit, in der es nicht immer selbstverständlich ist, dass wir miteinander ins Gespräch kommen. Für die Wiener Symphoniker ist Musizieren eine sinnliche Form des Miteinanders. Wir reagieren auf das Leben der Stadt in Klängen, produzieren Musik und lauschen stets dem städtischen Echo.

Ich freue mich, dass wir auch in dieser Saison vor Ihren Ohren weiter an der Entwicklung unseres Klages arbeiten. Ich freue mich auf unsere neue Erste Gastdirigentin, auf die Französin Marie Jacquot, die mit ihrem individuellen Blick ein für uns oft neues und faszinierendes Repertoire entdeckt. Ich freue mich natürlich auf die großen Konzerte mit internationalen Solistinnen und Solisten, auf die vielen Dirigentinnen und Dirigenten, die wir in dieser Spielzeit kennenlernen oder aufs Neue willkommen heißen und auf die Begegnung mit Ihnen, unserem Publikum.

Diese ist die letzte Saison vor dem 125. Jubiläum unseres Orchesters, das seit 1900 der Tonspur unserer Stadt folgt und so etwas wie das ewige Echo Wiens geworden ist – der klangliche Spiegel einer internationalen Kulturmetropole.

JAN NAST
Intendant
Wiener Symphoniker





ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE DIE WIENER SYMPHONIKER: IHRE WURZELN UND VISIONEN

Mit ihrer traditionsreichen Geschichte, dem Mut zu eigener Haltung und einer anhaltenden Freude am Entdecken sind die Wiener Symphoniker das schlagende Herz der Klassikmetropole Wien. Seit mehr als 120 Jahren prägt und gestaltet das Orchester die einzigartige Klangkultur seiner Heimatstadt und schafft es dabei wie kaum ein anderes, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verknüpfen. Im Jahre 2025 werden die Wiener Symphoniker ihren 125. Geburtstag feiern.

Dass die Geburtsstunde des Orchesters ausgerechnet auf das Jahr 1900 fiel, kommt nicht von ungefähr: Der frische Wind der Wiener Moderne umwehte diesen neuen Klangkörper, der den Herausforderungen des Lebens im 20. Jahrhundert selbstbewusst und visionär entgegentrat. Dazu gehörte zunächst ein souveräner Umgang mit der eigenen Vergangenheit – so waren die Wiener Symphoniker das erste Orchester in der österreichischen Hauptstadt, das alle Symphonien Beethovens in einem Zyklus präsentierte.

Der Pioniergeist der Wiener Symphoniker offenbart sich jedoch auch darin, dass sie binnen kürzester Zeit zu einem der wichtigsten Uraufführungs-Orchester Europas wurden. Meilensteine der Musikgeschichte, wie Anton Bruckners 9. Symphonie, Arnold Schönbergs *Gurre-Lieder*, Maurice Ravels *Konzert für die linke Hand* und Franz Schmidts *Das Buch mit sieben Siegeln*, wurden von den Symphonikern erstmals aufgeführt: Konzerte, die den Weg für vollkommen neue Klangwelten ebneten und diese der breiten Masse zugänglich machten. Bis heute legen die Wiener Symphoniker großen Wert auf Zusammenarbeiten mit zeitgenössischen Komponist:innen, wie Olga Neuwirth, Wolfgang Rihm, HK Gruber, Thomas Larcher, Johannes Maria Staud, Michael Jarrell, Guillaume Connesson, Dieter Ammann oder Jörg Widman, und gehören zu den wichtigsten Antriebskräften der Musik der Gegenwart,

in Wien und international. Auch unter den Chefdirigenten der vergangenen 120 Jahre – zu ihnen zählen Wilhelm Furtwängler, Hans Swarowsky, Herbert von Karajan, Wolfgang Sawallisch und Georges Prêtre – finden sich zahlreiche Visionäre, die die Zukunft der globalen Klassikszene nachhaltig prägten.

Bei allem Fortschrittswillen zeichnen sich die Wiener Symphoniker seit jeher auch durch ihre außerordentliche Bodenhaftung und Nähe zum Publikum aus. Mit den sogenannten „volkstümlichen Concerten“ im Wiener Volksgarten und den legendären Arbeiter-Symphoniekonzerten sorgten sie von Beginn an dafür, dass klassische Musik nicht länger einer schmalen Elite vorbehalten blieb. Heute konzertiert das Orchester im Rahmen der Grätzl-Konzerte an ungewöhnlichen Orten in allen Wiener Gemeindebezirken, begegnet den Wiener:innen bei den Beisl-Konzerten in ihren angestammten Gaststätten und erobert neue Spielstätten in der Stadt. Unter freiem Himmel, mitten in der pulsierenden Stadt und niederschwellig zugänglich – so präsentieren sich die Wiener Symphoniker beim Prater-Picknick. Am letzten Schultag vor den Sommerferien begeistert das Orchester alle Wiener:innen mit einem großen Open-Air-Konzert vor der Kulisse des Riesenrades. In der Adventzeit spielen die Wiener Symphoniker im christlichen Herzen der Stadt, im Stephansdom, vorweihnachtliche Musik aus der ganzen Welt.

Den unverwechselbaren Klang ihrer Heimat bringen die Wiener Symphoniker als offizielle Kulturbotschafter Wiens auch gern außerhalb der eigenen Stadtmauern zur Geltung, und so sind sie seit langer Zeit gern gesehene Gäste in den großen internationalen Konzertsälen. Als Orchestra in Residence der Bregenzer Festspiele begeistern die Wiener Symphoniker seit vielen Jahrzehnten zudem ein bunt gemischtes Opernpublikum.





IM FOKUS: ARNOLD SCHÖNBERG MEHR ALS ZWÖLF TÖNE

ZUM JUBILÄUM EHREN
DIE WIENER SYMPHONIKER
IHREN WEGBEGLEITER.

TEXT
Wilhelm Sinkovicz

Den Anfang macht die *Verklärte Nacht*, wie könnte es anders sein. Das ist, um ein Wort Glenn Goulds abzuwandeln, Schönberg für Leute, die Schönberg nicht mögen. Und doch: Die klangschwelgerisch üppige orchestrale Version dieses Streichsextetts nach einem erotischen Gedicht von Richard Dehmel ist ein unverwechselbares Kind des Fin de Siècle. Das legendäre „Wien um 1900“ hat den Komponisten

Arnold Schönberg geprägt, wie er in den Augen und Ohren späterer Generationen das Image dieser Epoche (mit)geprägt hat.

Dem Publikum ist diese Musik lieb und teuer geworden wie die Symphonien Gustav Mahlers und die Tondichtungen von Richard Strauss. Im Uraufführungsjahr 1902 galten freilich auch Mahler und Strauss als Avantgardisten - und sie hatten Anteil an Schönbergs Karriere.

Es war Mahler, der entscheidenden Anteil daran hatte, dass die Urgestalt der *Verklärten Nacht*, 1899 komponiert für Streichsextett, überhaupt aufgeführt wurde. Der Wiener Tonkünstlerverein hatte das Werk nämlich abgelehnt - und zwar deshalb, weil sich darin ein Akkord fand, der nach der klassischen Harmonielehre „verboten“ war! Immerhin muss man den Zensoren zugestehen, dass sie Noten lesen und „Fehler“ finden konnten. Nun war Schönbergs Musik noch durchwegs tonal gebunden und stand ganz offenkundig im Banne von Richard Wagners „Tristan“-Harmonik. Aber schon dieser „Tristan“ hätte nach Meinung vieler akustischer Sittenwächter verboten gehört.

Doch da war der kluge Kritiker Max Graf, der nach einer - übrigens vom Tonkünstlerverein veranstalteten - Aufführung des *Jugend-Quartett in D-Dur* über den Komponisten geschrieben hatte: „Man soll sich seinen Namen merken. Er heißt Arnold Schönberg“. Da packte Schönberg seine Partitur und legte sie dem Kritiker vor - der selbstverständlich auch Noten lesen konnte, wie man heute anmerken muss, der aber dennoch aus der neuartigen Musik nicht schlau wurde.

Graf wandte sich an Gustav Mahler, der damals Hofoperndirektor war. Aber selbst der von seinen Zeitgenossen als Fortschritts-Musiker angefeindete Symphoniker konnte sich von der bloßen Lektüre der *Verklärten Nacht* kein vollständiges Bild machen. Aber er war neugierig und bat seinen Schwager, den philharmonischen Konzertmeister und Streichquartett-Primarius Arnold Rosé, ihm mit seinen Kammermusikpartnern die Novität vorzuspielen.

SCHÖNBERGS KÜHNHEIT

So kam es zur inoffiziellen Uraufführung in den Direktionsräumen der Wiener Hofoper, bei der Max Graf auch anwesend war. Mahler soll Rosé damals ermuntert haben, das Stück doch in seinen Musikvereins-Konzerten uraufzuführen. Was dann auch geschah, „sehr zum Missfallen des Publikums, das laut zischte“, wie Graf sich erinnert, um nachzusetzen: „Dieses Zischen wuchs in Wien und in anderen Städten in dem Maß an, in dem Schönbergs Kühnheit wuchs.“

In jenen Jahren war auch Richard Strauss noch ein Förderer Schönbergs. Er machte ihn auf das Sujet für eine mögliche symphonische Dichtung aufmerksam, Maurice Maeterlincks *Pelleas und Melisande*, nicht ahnend, dass Claude Debussy gerade an einer Opernversion des Dramas arbeitete. Noch ein wenig später, als Schönberg seine Tonsprache radikalisierte und die Dur-Moll-Tonalität ganz hinter sich ließ, interessierte Strauss sich als Generalmusikdirektor Berlins für die radikalen „Orchesterstücke“, war sich aber sicher, dergleichen seinem „mehr als konservativen Berliner Publikum“ nicht zumuten zu können.

Bald war auch Strauss der Wiener Kollege suspekt. Es wäre besser, er ginge Schneeschaukeln als „Notenpapier vollzukritzeln“, meinte Strauss, sprach sich aber dennoch dafür aus, Schönberg ein Stipendium zukommen zu lassen.

Der Graben zwischen den vorwärtsstürmenden schöpferischen Kräften und dem ratlosen Publikum klaffte bald unüberwindlich. Als Schönberg im Ersten Weltkrieg zum Militär einrücken musste, fragte ihn sein Kommandant, ob er „der Schönberg“ sei - und der Komponist antwortete mit dem legendären Satz: „Einer hat's tun müssen, keiner hat's tun wollen. Also hab' ich mich dafür hergegeben“.

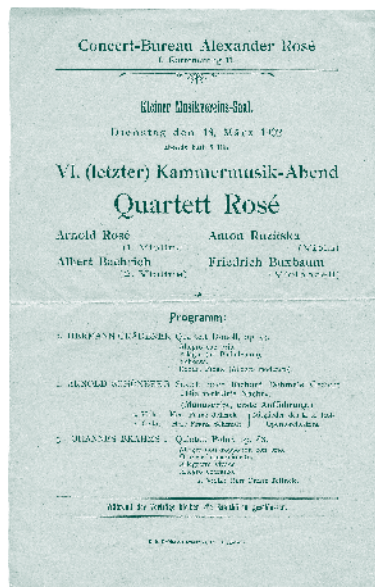
URBILD DES MUSIKDRAMAS

Das Sendungsbewusstsein der neuen Komponistengeneration führte in ein ungewisses Land, in dem die Gravitationskräfte der Tonalität nicht mehr zu herrschen schienen. Alles war möglich, jeder Ton, jeder Akkord musste sich aus der künstlerischen Notwendigkeit heraus frei entfalten - das klang nicht nur nach Anarchie, das führte auch dazu, dass die Stücke immer kürzer wurden - eine Botschaft vermittelnd, um gleich danach wieder zu verstummen.

The english version is available on our website: symphoniker.at/en

Es sei denn, die Musik erfuhr durch einen gesprochenen oder gesungenen Text ihre sinnstiftende Formgebung. So gelang Schönberg mit seinem Monodram *Erwartung* nach einem Text Marie Pappenheims das Urbild des expressionistischen Musikdramas. Dorothea Röschmann realisiert es unter Patrick Hahns Leitung am 5. und 6. Juni 2024 im Musikverein: Eine Figur, eine Situation, ein Augenblick, nach allen Regeln der jungen Kunst der Psychologie ausgedeutet und ausgeleuchtet - die Analyse einer Momentaufnahme, zu der Text und Musik die Zeitachse bilden.

Das radikale Werk für Sopran und großes Orchester bekam einen minimalistischen Gegenpol: *Pierrot Lunaire*, 21 aphoristische „Melodramen“ für eine – auf präzisen Tonhöhen notierte – Sprechstimme und ein kleines Instrumentalensemble. Die beiden Werke beweisen, dass eine Formgebung radikal neuer Art im harmonisch freien Raum möglich war. Doch die gewonnene Freiheit irritierte. Man suchte nach Halt. Schönberg fand nach einer Schaffenskrise Anfang der Zwanzigerjahre den Ausweg: die Komposition mit „zwölf nur aufeinander bezogenen Tönen“. Die „Zwölftonmethode“ war für das Publikum bald Synonym für alles Dissonanzleid dieser Welt. Schönberg hingegen erhoffte sich mehr Verständlichkeit, Orientierung in einer Klangwelt, in der kein Grundton mehr herrschte, sondern die Gleichberechtigung aller zwölf Töne der chromatischen Skala. Die Hoffnung „daß man meine Melodien auf der Straße pfeift“, hat sich 100 Jahre danach nicht erfüllt. In Schönbergs Spätwerk können die Hörer nach wie vor gar keine Melodien ausmachen. Aber das Engagement der jungen Interpretengeneration widmet sich mit Leidenschaft der Aufgabe, durch klare, getreue Realisierung der komplexen Partiturvorschriften Licht ins vermeintlich ewige Dunkel zu bringen.



„WICHTIGER ALS MEINE KUNST..“

Patricia Kopatchinskaja, die mit Mitgliedern der Wiener Symphoniker am 16. Juni 2024 als Geigerin und Diseuse den *Pierrot Lunaire* als halbszenisches Spektakel auf-führen wird, ist am selben Abend und tags darauf unter Aziz Shokhakimov auch Solistin im zwölftönigen Violin-konzert, einer jener ehrgeizigen Kompositionen Schönbergs, in denen er mit seiner neuen „Methode“ den klassischen Formen neues Leben einzuhauchen ver-sucht.

Eine Woche zuvor, am 8. und 9 Juni, dirigiert Dima Slobodeniouk im Musikverein Schönbergs *Kol Nidre*. Man hat kaum beachtet, dass der Komponist unter dem Eindruck der Zeitgeschichte daran dachte, sich nur noch politisch zu engagieren. „Ich halte das für wichti-ger als meine Kunst und bin entschlossen ... nichts ande-res mehr zu machen, als für die nationale Sache des Judentums zu arbeiten“, schrieb er im August 1933 an Anton von Webern.

Vom Protestantismus trat Schönberg denn auch wieder zum Judentum über. Marc Chagall war sein Zeu-ge. *Kol Nidre* ist eine Frucht dieser Rückbesinnung - Schönberg überwand angesichts des Kompositions-auftrags seine Skepsis gegenüber dem „Reinigungsge-bet“, das er für problematisch hielt, bis er erfuhr, dass es von sephardischen Juden gebetet wurde, die sich offiziell zum Katholizismus bekennen mussten, ihrem Gott aber im Stillen die Treue halten wollten. So hat denn auch der Zwölftonmeister zu diesem Zweck ein Werk in g-Moll komponiert ...

Dr. Wilhelm Sinkovicz ist Musikwissenschaftler und Musikkritiker der Wiener Tageszeitung Die Presse. Sein Buch "Mehr als zwölf Töne - Arnold Schönberg" erschien im P. Zsolnay Verlag.

WERKE VON ARNOLD SCHÖNBERG IN DER SAISON 23-24

23. NOVEMBER 2023
ARNOLD SCHÖNBERG CENTER

KAMMERMUSIK:
LUFT VON ANDEREN
PLANETEN

HABE QUARTETT WIEN
CLAIRE ELIZABETH CRAIG Sopran

Streichquartett Nr. 2 fis-moll op. 10

01., 03. DEZEMBER 2023
WIENER KONZERTHAUS

PETR POPELKA Dirigent

„Verklärte Nacht“ für Streichorchester
op. 4 (Fassung 1943)

29. FEBRUAR 2024
ARNOLD SCHÖNBERG CENTER

KAMMERMUSIK:
IN EINS VERSCHMOLZEN
SIND WORTE UND TÖNE

EMMANUEL TJEKNAVORIAN Violine
STEFAN PÖCHHACKER Violine
PAULA ZARZO RUBIO Viola
MARTIN EDELMANN Viola
MICHAEL GÜNTHER Violoncello
ZSÓFIA GÜNTHER-MÉSZÁROS
Violoncello

„Verklärte Nacht“ für
Streichsextett op. 4

05., 06. JUNI 2024
MUSIKVEREIN WIEN

PATRICK HAHN Dirigent
DOROTHEA RÖSCHMANN Sopran

„Erwartung“, Monodram in 1 Akt für
Sopran und Orchester op. 17

08., 09. JUNI 2024
MUSIKVEREIN WIEN

DIMA SLOBODENIOUK Dirigent
SVEN-ERIC BECHTOLF Sprecher
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

„Kol Nidre“ für Sprecher (Rabbi),
gemischten Chor und Orchester op. 39

16., 17. JUNI 2024
WIENER KONZERTHAUS

AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent
PATRICIA KOPATCHINSKAJA Violine

Konzert für Violine und Orchester op. 36

16. JUNI 2024
WIENER KONZERTHAUS

PATRICIA KOPATCHINSKAJA
Sprechstimme
MITGLIEDER DER WIENER
SYMPHONIKER

KAMMERMUSIK:
PIERROT LUNAIRE

„Pierrot lunaire“ für Sprechstimme,
Klavier, Flöte, Klarinette, Violine und
Violoncello op. 21



ARNOLD SCHÖNBERG, PORTRÄT VON
RICHARD GERSTL UM 1907

DÄMON, HINTERWÄLDLER, HEILIGER

DIE WIENER SYMPHONIKER
FEIERN DEN 200. GEBURTSTAG
DES KOMPONISTEN.

TEXT
Walter Weidinger

Kein Cäsar würde den Componisten fürchten, und doch komponiert er nichts als Hochverrath, „Empörung und Tyrannenmord“: Es bedurfte eines erklärten Gegners von Anton Bruckner, um das subversive Potential im Schaffen des vielfach als bieder-devot beschriebenen Menschen helllichtig zu benennen. Bruckner sei, so der Kritiker Max Kalbeck 1885 weiter, „der Gefährlichste unter den musikalischen Neuerern des Tages: Seine Gedanken liegen außer aller Berechnung, und das Unvermittelte in ihnen besitzt eine verführerische, magische Kraft“. – Ob nun dämonisiert, als naiver Hinterwäldler abgetan oder von seinen Getreuen geradezu heilig gesprochen, schuf Anton Bruckner kompromisslose Partituren „für spätere Zeiten“ und war doch durch quälerische Selbstkritik und die Aussicht auf kurzfristigen Erfolg zu Konzessionen und Umarbeitungen bereit: Faszinierende Widersprü-

che scheinen sein Leben ebenso wie sein Werk zu prägen – Widersprüche, die zugleich seinen singulären Rang in der Musikgeschichte untermauern. Als glühender Verehrer Richard Wagners wurde er zu den fortschrittlichen „Neudeutschen“ gerechnet. Das hinderte ihn jedoch nicht daran, mit Beharrlichkeit an der angeblich überkommenen Gattung der Symphonie festzuhalten, die er sich noch dazu zu einem eigenen Typus formte, der musikalisch verblüffend wenig mit Wagner zu tun hat. Die Entwicklung von Themen aus geheimnisvollem Raunen, komplexe kontrapunktische Durchwirkung, markige Musizierlust, die Erhabenheit von Chorälen und mehr, all das bildet, in riesenhafter Steigerungswellen gegossen, eine monumentale musikalische Architektur voll rückhaltloser Expression, jähren Abgründen, spirituellen Obertönen und immer wieder bestürzender Modernität.

The english version is available on our website: symphoniker.at/en



MUSIKER DER WIENER SYMPHONIKER VOR BRUCKNERS STERBEHAUS, DEM SO GENANNTEN KUSTODENSTÖCKL IM OBEREN BELVEDERE, ANLÄSSLICH DES 100. GEBURTSTAGS ANTON BRUCKNERS 1924.

Der religiös verbrämte Geniekult, wie er gerade rund um Bruckner von seinen Apogeten lange gepflegt wurde, empfing vielleicht besondere Nahrung durch eine Art von Abwehrreaktion: Bis heute wird der Komponist ja gerne im breiten oberösterreichischen Dialekt zitiert – und damit das Bild des „Mostschädls“ gefestigt. Dass etwa Wagner gesächelt hat, Brahms nicht daran dachte, sein Hamburgisch abzulegen und sich beispielsweise „Ach neige,/ Du Schmerzreiche“ nur in Goethes Frankfurter Dialekt wirklich reimt, wird dabei geflissentlich übersehen. Um beim Bild der Sprache zu bleiben: Bruckners ureigenes musikalisches Idiom ist in seiner weiter oben beschriebenen spezifischen Mischung unverwechselbar und auch unnachahmlich geblieben. Jedenfalls hat die Mär vom spontan die komplexesten Werke schaffenden, begnadeten Künstler ohnehin ausgedient, seit wir wissen, wie viel Schweiß auch die Begabtesten immer wieder investiert haben, investieren mussten. Gerade bei Bruckner und seinen ja in etlichen Fällen mehrfach umgearbeiteten Symphonien taugt die Kategorie des in der Romantik als Leitbild dargestellten „Originalgenies“ wenig: Wenn ein Genie durch das „Ungelernte, Unentlehnte, Unlernbare,

Unentlehnbare, Unnachahmliche, Göttliche“ und das „Inspirationsmäßige“ gekennzeichnet ist, wie der aufklärerische Schweizer Philosoph und Schriftsteller Johann Caspar Lavanter in den 1770er Jahren feststellte, dann steht das völlig quer zu Bruckners Tendenz, nicht etwa der ersten Eingebung zu vertrauen, sondern seine symphonischen Werke vielmehr als „work in progress“ in neue Gestalten überzuführen – sowie zu seinem zwanghaften Bestreben, vor anerkannten Autoritäten Prüfungen abzulegen und sich gerade seine handwerklichen Fähigkeiten in offiziellen Zeugnissen beglaubigen zu lassen. Von der aufmüpfig-widerborstigen Ersten, dem „kecken Beserl“, das Bruckner im Alter von über 40 Jahren schuf, bis zu der in kindlicher Frömmigkeit „dem lieben Gott“ gewidmeten, mystisch-transzendentalen Neunten, die dreißig Jahre später unvollendet bleiben sollte, fächert sich ein faszinierender symphonischer Kosmos auf, wobei sich in den letzten Jahren, gerade auch im Hinblick auf die 200. Wiederkehr von Bruckners Geburtstag am 4. September 2024, der Aufführungshorizont erweitert hat: hin zu den weniger bekannten Fassungen ebenso wie zu Raritäten wie der frühen „Studiensymphonie“ und der annullierten „Nullten“.



DIE DNA DES ORCHESTERS

Anton Bruckners Musik zählt gleichsam zur DNA der Wiener Symphoniker. Untrennbar mit der historischen Bruckner-Pflege der Stadt verbunden ist das damals noch unter „Wiener Concertverein“ firmierende Orchester bereits durch seinen ersten Chefdirigenten Ferdinand Löwe: Am 2. Februar 1903 hat dieser Bruckners unvollendet gebliebene Neunte (in eigener Bearbeitung) als Uraufführung vorgestellt; in der Saison 1910/11 sollte er dann einen kompletten Zyklus der Symphonien ansetzen. Seither ist die enge Verbindung des Klangkörpers zu Bruckners Musik nie abgerissen, sondern hat sich in der Zusammenarbeit mit herausragenden Persönlichkeiten am Dirigentenpult und über Generationen von Musikern und später auch Musikerinnen noch verstärkt und ausdifferenziert. Die Wiener Symphoniker führen diese lange Tradition fort und widmen sich in der nächsten Saison drei von Bruckners wichtigsten Symphonien in ihrer gängigsten Gestalt sowie einem späten Beispiel der Sakralmusik aus seiner Feder.

4. SYMPHONIE: DIE ROMANTISCHE

Die Auswahl beginnt der Chronologie der Entstehung nach mit der Vierten in Es-Dur, der von Bruckner selbst so genannten „Romantischen“. In ihrer riesenhaften, rhythmisch hochkomplexen Erstfassung entstand sie 1874, einem Jahr, das für den Komponisten geprägt war von „Leid, Kränkungen und Zurücksetzungen“ (Leopold Nowak) – und erwies sich als zu starker Tobak für den Willen und die Möglichkeiten der Orchester seiner Zeit. Das ursprüngliche, fast spukhaft anmutende Scherzo tauschte Bruckner also 1878 aus durch ein wesentlich verbindlicheres mit pittoreskem Horngeschmetter; die übrigen drei Sätze erhielten klarere Konturen in verknappter, verdichteter Gestalt. Was an ungezügelter Phantastik verlorenging, wurde somit an übersichtlicher Periodik gewonnen. Allerdings schien Bruckner das Finale dann doch zu kurz und leichtgewichtig: 1880 ersetzte er es durch eine dritte Version, die dem Charakter der vorangegangenen Sätze entspricht – und diese Fassung begründete den bald darauf einsetzenden enormen Erfolg des Werks. Auch Pablo Heras-Casado hat sie für seine Interpretation mit den Symphonikern gewählt.



ANTON BRUCKNER

AM PULT: SHANI, HONECK UND CARYDIS

Als die Vierte ihre heute populärste Version erhielt, war bereits die Symphonie Nr. 5 B-Dur fertig: In ihr entwickelte Bruckner sein Werkmodell weiter, indem er den zyklischen Zusammenhang erhöhte. Die Themen der Sätze sind miteinander verwandt und schon auf ihre Kombinierbarkeit hin erdacht, der Schwerpunkt wird aber eindeutig ins Finale verlagert und dessen inneres Gewicht mit den alten Künsten der Kontrapunktik erzielt – gewissermaßen die Vereinigung und Überhöhung der Finalsymphoniekonzepte von Mozart („Jupiter“) und Beethoven (Fünfte, Neunte). Die Symphoniker stellen sich dieser Herausforderung mit Lahav Shani am Dirigentenpult.

Im Falle der Achten war Bruckner am Boden zerstört, als sich der Dirigent Hermann Levi 1887 außerstande erklärte, das Werk aus der Taufe zu heben, weil er mit der Musik in weiten Teilen nichts anfangen konnte. Trotz anfangs depressiver Stimmung nahm der 63-jährige Komponist aber Levis Anregung zu einer Umarbeitung auf: Unmittelbar anschließend und bald neu beflügelt schuf er eine zweite Fassung. Doch statt Konzessionen zu machen, erarbeitete Bruckner eine in

Details sogar kühnere, jedenfalls eigenständige Alternative zur Urgestalt mit vielleicht noch stärkerer Wirkung und logischerem Gesamtkonzept – zu erleben mit den Wiener Symphonikern unter Manfred Honeck. Dazu tritt noch das mit der 7. Symphonie musikalisch verbundene *Te Deum*, ein Werk der brausenden Glaubensekstase und mythischen Verzückung, zum Klingen gebracht mit Constantinos Carydis, einem namhaften Soloquartett sowie der Wiener Singakademie.

Mag. Walter Weidringer lebt und arbeitet als Musikwissenschaftler, freier Musikpublizist, Kritiker (Die Presse) und Sendungsgestalter (Ö1) in Wien.

WERKE VON ANTON BRUCKNER IN DER SAISON 23-24

05., 06. NOVEMBER 2023
WIENER KONZERTHAUS

MANFRED HONECK *Dirigent*

Symphonie Nr. 8 c-moll WAB 108
(Fassung 1890)

25., 26. NOVEMBER 2023
MUSIKVEREIN WIEN

PABLO HERAS-CASADO *Dirigent*

Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104
„Romantische“ (2. Fassung 1878/1880)

15., 16. FEBRUAR 2024
WIENER KONZERTHAUS

CONSTANTINOS CARYDIS *Dirigent*

LOUISE ALDER *Sopran*
SOPHIE HARMSSEN *Alt*
SIMON BODE *Tenor*
CHRISTOF FISCHESSE *Bass*
ROBERT KOVÁCS *Orgel*
WIENER SINGAKADEMIE

Te Deum WAB 45
Präludium für Orgel Solo C-Dur
WAB 129 („Perger Präludium“)

28. MÄRZ 2024
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

KAMMERKONZERT:
EIN BLICK IN NEUES
LAND

GLIÈRE QUARTETT

Streichquartett c-moll WAB 111

02. MAI 2024
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

KAMMERMUSIK:
DER MUSIKANT GOTTES

VIENNA CLASSICAL PLAYERS
MARTIN KERSCHBAUM *Dirigent*

Streichquintett F-Dur WAB 112
(Bearbeitung für Streichorchester:
Hans Stadlmair)
„Locus iste“ WAB 23 (Bearbeitung
für Streichorchester: Johannes Holik)

23., 24. MAI 2024
WIENER KONZERTHAUS

LAHAV SHANI *Dirigent*

Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105
(Fassung 1878)

03. JUNI 2024
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK

KAMMERMUSIK:
SEHNSUCHT NACH
DEM EWIGEN

HORNISTEN DER WIENER
SYMPHONIKER

Werke von ANTON BRUCKNER in
Bearbeitungen für Hornoktett

MARIE JACQUOT NUR RISIKO BRINGT ERKENNTNIS

DIE ERSTE GASTDIRIGENTIN ÜBER
PARTNERSCHAFT, VERTRAUEN UND
DEN SPORT.

TEXT
Rebecca Schmid

Vertrauen, Flexibilität und strahlende Freude am Musizieren – so charakterisiert Marie Jacquot ihre Beziehung zu den Wiener Symphonikern. Als Erste Gastdirigentin in der Saison 2023-24 wird sie Programme mit selten gespieltem Repertoire aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert leiten. Im Musikverein stehen im September poetische Werke von Olivier Messiaen und Lili Boulanger auf dem Programm, außerdem Felix Mendelssohn Bartholdys Sinfoniekantate *Lobgesang* mit dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde. Eine Würdigung der menschlichen Aufklärung.

Bei zwei Konzerthaus-Abenden im Jänner werden Ravels *Valses nobles et sentimentales* und Poulencs Konzert für zwei Klaviere und Orchester (Solisten: Arthur Jussen und Lucas Jussen) jeweils Werken eines Zeitgenossen von Rimsky Korsakov und eines in Wien

geborenen Wunderkinds gegenübergestellt: Anatoli Liadov – dessen Märchenbild *Volshobnoye ozero* (Der verzauberte See) schillernde Farben im Orchester durchsetzt – und Erich Wolfgang Korngold, der erst 15 war, als seine Sinfonietta für großes Orchester uraufgeführt wurde.

Auf der folgenden Österreich-Tournee werden Marie Jacquot und die Wiener Symphoniker erneut in die Partituren Liadovs und Korngolds eintauchen und Mendelssohns Violinkonzert interpretieren. Die Dirigentin übernimmt auch das traditionelle Adventkonzert im Wiener Stephansdom, bei dem die Blechbläser in den Vordergrund rücken werden. Eine Reminiszenz an Jacquots musikalische Anfänge mit der Posaune und ihre erste Begegnung mit dem Orchester 2020 bei einem *Wohnzimmer-Konzert* während der Corona-Pandemie.

The english version is available on our website: [symphoniker.at/en](https://www.symphoniker.at/en)



SAISON



2023-24

Marie Jacquot, Sie haben die Wiener Symphoniker bei den „Wohnzimmer-Konzerten“ zum ersten Mal dirigiert, eine ganz besondere Situation.

Für mich war es ja nicht nur ein Debüt bei den Wiener Symphonikern, sondern auch im Großen Saal des Wiener Konzerthauses. Leider damals ohne Publikum vor Ort, dafür haben wir das Orchester aber „verkehrt herum“ auf die Bühne gesetzt, so, dass die Kameras in das leere Auditorium gefilmt haben. Im Nachhinein betrachtet, hat die Pandemie uns allen gezeigt, wie kreativ wir mit der Musik umgehen können und wie wichtig es ist, dass wir sie auch in den schweren Zeiten als Teil unseres Lebens behaupten.

Am Ende haben Sie sogar einen Blechbläser-Choral nach Bach dirigiert ...

... was ein sehr intimes Erlebnis war. Ich habe ja selber Posaune gespielt. Und ich glaube, dass wir gerade in den herausfordernden Zeiten erlebt haben, wie nahe Musik ist und dass auch die kleine Form große Wirkung erzeugen kann. Dass es beim Musizieren immer darum geht, gemeinsam mit Menschen an einem gemeinsamen Ideal zu arbeiten.

Und diese Arbeit geht nun weiter, als Erste Gastdirigentin ...

Was mich sehr freut! Musik ist am schönsten, wenn sie keine Stippvisite bleibt, wenn man kontinuierlich gemeinsam etwas entwickelt. Als die Wiener Symphoniker mich gefragt haben, ob ich Erste Gastdirigentin werden will, habe ich mich besonders über die Möglichkeit der Regelmäßigkeit mit diesen großartigen Musikerinnen und

Musikern gefreut. So haben wir alle eine Sicherheit der Wiederkehr, einen Freiraum zum gemeinsamen Experimentieren – eine kollektive Perspektive unserer Arbeit. Musik ist eine Kunst, die jeden Abend gemacht wird und die jeden Abend verklingt, aber die Sprache, die ein Orchester und eine Dirigentin gemeinsam erarbeiten bleibt auch bei der nächsten Begegnung bestehen.

Geht es beim Musizieren immer auch darum, existenziell zu sein?

Ich finde es wichtig, gemeinsam einen Sinn zu finden und dafür auch an Grenzen zu stoßen. Es geht um das Ausloten der Spannung. Ich mag es, wenn alle gemeinsam ein gewisses Risiko beim Musizieren eingehen. Das Risiko verlangt Mut – auch den Mut, eventuell mal daneben zu liegen. Nur, wer Risiko eingeht, kann lernen. Da haben Musikerinnen und Musiker es besser als ein Chirurg: Wenn er falsch schneidet, kann das fatal sein. Bei uns ist das Scheitern im Idealfall ein weiterer Schritt zur Erkenntnis.

Ein kleiner Schwerpunkt scheint die französische Musik um die Wende des 20. Jahrhunderts zu sein. Was ist der Reiz an dieser Epoche?

Es liegt mir am Herzen, Stücke zu präsentieren, die nicht oft zu hören sind. Es gibt viele Werke aus der Spätromantik und der Moderne, die nicht zum sehr engen Mainstream gehören, aber trotzdem einen wichtigen Platz im Repertoire haben sollten. Die Wiener Symphoniker haben zum Beispiel eine enge Beziehung zu Korngold gepflegt und seine Werke uraufgeführt. Sie haben auch

eine Geschichte mit französischen Dirigenten, mit Georges Prêtre oder Bertrand de Billy. Französische Musik ist technisch anspruchsvoll, da sie Flexibilität erwartet und ein großes Farbspektrum eröffnet. Ein Repertoire, das Abwechslung zur Konzert-Routine sein kann und, in dem ein Orchester euphorisch auf Klangsuche gehen kann.

Sie werden gemeinsam mit den Wiener Symphonikern auf Tournee gehen – entsteht da auch eine Art Nähe?

Ja, und es besteht die Möglichkeit, das Repertoire gemeinsam zu verinnerlichen, so, dass man blind zusammenspielen kann. Im besten Fall erreicht man einen Zustand der Freiheit! Wenn man mit anderen Menschen viel Zeit verbringt – beim Essen oder im täglichen Umgang – wirkt sich das auch auf die Stimmung aus, auf die Energie innerhalb des Orchesters. Eine Tournee ist immer auch die wunderbare Möglichkeit, den gemeinsamen Weg ohne Ablenkungen des Alltags zu gehen.

Sie dirigieren viel Oper, werden ab 2024/25 Chefdirigentin am Königlich-Dänischen Theater in Kopenhagen. Welche Kenntnisse bringen Sie zur reinen Orchestermusik zurück?

Oper zu dirigieren, macht großen Spaß und schärft das Handwerk. Man hat so viele unterschiedliche Ebenen zu koordinieren, den Graben, das Bühnengeschehen, eventuell einen Chor – und es kann viel Unvorhergesehenes passieren! Ohne Koordination ist man da verloren. Es geht immer auch darum, im Moment das Gemeinsame zu finden, einander zuzuhören, aufmerksam zu sein, spontan zu reagieren. Diese Erfahrungen bringe

ich natürlich ins Symphonierepertoire zurück, wenn ich zum Beispiel ein Mendelssohn-Violinkonzert dirigieren muss oder eben mit großem Chor arbeite.

Sie haben in Paris, Wien und Weimar studiert. Das sind unterschiedliche kulturelle Prägungen. Hatten all diese Stationen Einfluss auf die Dirigentin, die Sie heute sind?

Erst einmal versuche ich als Dirigentin so zu bleiben, wie ich als Mensch bin. Ich versuche nicht, eine andere Person zu werden, eine Rolle zu spielen oder mir anzueignen, was ich nicht bin. Ich habe Posaune im Schulorchester gespielt und hatte mit 14 zufälligerweise die Möglichkeit, in einer Dirigierklasse zu studieren. Ich war auch sehr gut im Tennis. Und irgendwann musste ich eine Entscheidung treffen: Der „Teamsport Musik“ war mir letztlich näher als die Individualsportart Tennis. Seither sauge ich alles auf, was mir begegnet. Vor allen Dingen geht es mir um die menschliche Erfahrung. Ich begreife Musik als Raum, in dem man gemeinsam arbeitet, in dem man Menschen kennenlernt und in dem man – selbst größte Gegensätze – zu einer gemeinsamen Idee bewegen kann. So gesehen ist Musik für mich immer auch eine Schule des Lebens.

Dr. Rebecca Schmid ist Musikwissenschaftlerin, Buchautorin und Musikjournalistin. Sie schreibt u.a. für die Financial Times, die New York Times und das Orchester.

KONZERTE MIT MARIE JACQUOT

30. SEPTEMBER 2023
01. OKTOBER 2023
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

LOBGESANG

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
CHRISTINA LANDSHAMER **Sopran**
ELEANOR LYONS **Sopran**
MAURO PETER **Tenor**
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

OLIVIER MESSIAEN
„Un Sourire“ für Orchester
LILI BOULANGER
„D'un soir triste“ für Orchester
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Sinfoniekantate Nr. 2 B-Dur op. 52
„Lobgesang“

07. DEZEMBER 2023
WIENER STEPHANSDOM
WIENER ADVENT

MARIE JACQUOT **Dirigentin**

Adventkonzert der WIENER
SYMPHONIKER im Stephansdom

12. JÄNNER 2024
14. JÄNNER 2024
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
DALIBOR KARVAY **Violine**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Violinkonzert e-moll op. 64

12. JÄNNER 2024
14. JÄNNER 2024
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
ARTHUR JUSSSEN **Klavier**
LUCAS JUSSSEN **Klavier**

MAURICE RAVEL
„Valses nobles et sentimentales“
FRANCIS POULENC
Konzert für zwei Klaviere und
Orchester d-moll
ANATOLI LIADOV
„Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte
See“), ein Märchenbild für Orchester
op. 62 (12.1.)
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester
H-Dur op. 5 (14. 1.)

15. -21. JÄNNER 2024
GRAZ - SALZBURG - BADEN-BADEN
ÖSTERREICH-TOURNEE

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
DALIBOR KARVAY **Violine**

ANATOLI LIADOV
„Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte
See“), ein Märchenbild für Orchester
op. 62
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Violinkonzert e-moll op. 64
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester
H-Dur op. 5

19. JÄNNER 2024
SALZBURG
21. JÄNNER 2024
BADEN BADEN

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Violinkonzert D-Dur op. 35
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester
H-Dur op. 5



WIENER SYMPHONIKER MUSIKER:INNEN

CHEFDIRIGENT:IN

Nomen nominandum

ERSTE GASTDIRIGENTIN

Marie Jacquot

EHRENDIRIGENTEN

Georges Prêtre †

Wolfgang Sawallisch †

KONZERTMEISTER:INNEN

Univ.-Prof. Mag. Dalibor Karvay *

Univ.-Prof. Mag. Anton Sorokow *

1. KONZERTMEISTER

Sophie Heinrich *

Prof. Guillermo Büchler

3. KONZERTMEISTER:IN

Mag. Alexander Burggasser

4. KONZERTMEISTER

1. VIOLINE

Prof. Stephan Achenbach

Prof. Christian Birnbaum

Monika Buineviciute

Maximilian Dobrovich

Prof. Franz Michael Fischer

Prof. Nicolas Geremus

Prof. Peter-Michael Grosch

Prof. Dorice Köstenberger

Prof. Martin Lehnfeld

Claire Nyqvist

Mag. Nikolay Orininskiy

Edwin Prochart

Eva-Maria Reisinger

Caroline Sigwald BSc, MA

Mag. Ge Song

Birgit Zalodek

Mag.ª Aurora-Irina Zodieru-Luca

2. VIOLINE

Univ.-Prof. PD Mag.ª Dominika Falger

Mag. Matthias Honeck **

1. STIMMFÜHRER:IN

Mag. Libor Meisl

Mag.ª Elżbieta Sojka

2. STIMMFÜHRER:IN

Ioanna Apostolakos

Prof. Christian Blasl

Mag. Oliver Breuer

Christian Knaus

Elena Kodin

Prof. Helmut Lackinger

Mariam Margaryan-Petkova

Mag. Stefan Pöchlhammer

Prof. Wolfgang Schuchbauer

Maiko Seyama

Mag.ª Agata Sikorska

Mag.ª Renate Turon

Barbora Valečková

Gerald Wilfinger

Alexandra Winkler

VIOLA

Paula Zarzo Rubio

1. SOLOBRATSCH

Roman Bernhart

Mag.ª Vera Reigersberg

2. SOLOBRATSCH

Mag.ª Natalia Binkowska

Michael Buchmann

Martin Edelmann

Prof. Werner Frank

Rui Hashiba

Prof. Christian Kaufmann

Karl-Heinz Krumpöck

Mag. Christian Ladurner

Wolfgang Prochaska

Paul Rabeck

Prof. Roland Roniger

Prof. Ulrich Schönauer

Mag.ª Isabella Stepanek

VIOLONCELLO

Christoph Stradner

Michael Vogt ***

1. SOLOCELLO

Erik Umenhoffer *

Bence Temesvári

2. SOLOCELLO

György Bognár

Mag.ª Maria Grün ****

Michael Günther

Zsófia Günther-Mészáros

Anna Nagy

Prof. Andreas Pokorny

Christian Schulz

Alexandra Ströcker

Romed Wieser

Primož Zaliznik

KONTRABASS

Ivan Kitanović

Univ.-Prof. Ernst Weissensteiner

1. SOLOBASS

Carlos Aguilar Vargas

2. SOLOBASS

Prof. Hermann Eisterer

Ivaylo Iordanov

Martin Kabas

Dragan Lončina

Andreas Sohm

Helmut Stockhammer

Hans-Joachim Tinnefeld

FLÖTE

Univ.-Prof. Erwin Klambauer

Stefan Tomaschitz, MA

1. FLÖTE

Theresia Prinz

STV. 1. FLÖTE

Mag.ª Esther Gisler-Auch

Simona Pittau

OBOE

Ines Galler-Guggenberger

Mag. Paul Kaiser

1. OBOE

Stefanie Gansch

STV. 1. OBOE

Mag. Thomas Machtinger

MMag. Peter Schreiber

KLARINETTE

Univ.-Prof. Gerald Pachinger

Prof. Mag. Reinhard Wieser

1. KLARINETTE

Mag. Alexander Neubauer

STV. 1. KLARINETTE

Dr. Manuel Gangl, MA PhD

Martin Rainer

FAGOTT

Univ.-Prof. Richard Galler

Prof. Patrick De Ritis

1. FAGOTT

Mag. Robert Gillinger

STV. 1. FAGOTT

Magdalena Pramhaas

Ryo Yoshimura

HORN

Univ.-Prof. Peter Dorfmayr

Michael Stückler

1. HORN

Armin Berger

Prof. Josef Eder

Prof. Eric Kushner

Mag. Markus Obmann

Georg Sonnleitner

Univ.-Prof. Gergely Sugár

TROMPETE

Mag. Andreas Gruber

Matthias Kernstock

1. TROMPETE

Prof. Heinrich Bruckner

Christian Löw

STV. 1. TROMPETE

Rainer Küblböck

POSAUNE

Martin Riener

Walter Voglmayr

1. POSAUNE

Univ.-Prof. Otmar Gaiswinkler

STV. 1. POSAUNE

Mag. Reinhard Hofbauer

Wolfgang Pfistermüller

TUBA

Mag. Franz Winkler

HARFE

Prof. Volker Kempf

PAUKE

Prof. Dieter Seiler

Prof. Michael Vladoar

SCHLAGWERK

Thomas Schindl

STV. PAUKE

Univ.-Prof. Mag. Martin Kerschbaum

Prof. Friedrich Philipp-Pesendorfer

IM RUHESTAND

Prof. Wolfgang Aichinger

Prof. Thorwald Almassy

Prof. Gerhard Breuer

Prof. Karl Brugger

Prof. Leopold Buchmann

Prof. Werner Buchmann

Kztm. Prof. Ivan Dimitrov

Prof. Roxana Dura

Prof. Elmar Eisner

Prof. Werner Fleischmann

Prof. Johannes Flieder

Prof. Friedrich Geyerhofer

Prof. Wilfried Gottwald

Prof. Vladimir Haklik

Prof. Karl Höffinger

Prof. Timon Hornig

Prof. Eduard Hruza

Prof. Rudolf Huber

Prof. Gottfried Justh

Prof. Christian Kallinger

Prof. Gerhard Kanzian

Prof. Peter Katt

Hermann Klug

Dr. Ernst Kobau

Prof. Heinrich Kottbauer

Univ.-Prof. Horst Küblböck

Prof. Siegfried Küblböck

Prof. Wolfgang Kühn

Prof. Wolfgang Kuttner

Prof. Hans Lachmann

Univ.-Prof. Raphael Leone

Prof. Kurt Letofsky

Prof. Werner Lill

Prof. Gottfried Mayer

Prof. Hector McDonald

Prof. Helmut Mitter

Prof. Franz Moschner

Prof. Oskar Moser

Prof. Richard Motz

Prof. Herbert Müller

Prof. Martin Ortner

Prof. Walter Pflüger

Prof. Stefan Plott

Univ.-Prof. Jan Pospichal

Prof. Wilfried Rehm

Prof. Christian Roscheck

Prof. Alois Schlor

Prof. Hermann Schober

Prof. Peter Schoberwalter

Prof. Walther Schulz

Prof. Richard Schwameis

Prof. Peter Siakala

Prof. Peter Spitzl

Prof. Erwin Spuller

Univ.-Prof. Karl Steininger

Prof. Peter Stepanek

Prof. Richard Strabl

Prof. Günther Thomasberger

Prof. Wolfgang Traumer

Prof. Alexandra Uhlig

Prof. Kurt Weidenholzer

Univ.-Prof. Herbert Weissberg

Prof. Erhard Wetzer

Univ.-Prof. Mag. Robert Wolf

Prof. Kentaro Yoshii

Prof. Florian Zwiauer

Die Wiener Symphoniker danken für die Leihinstrumente aus folgenden Sammlungen:

* Oesterreichische Nationalbank

** MERITO String Instruments Trust

*** Dkfm. Angelika Prokopp Privatstiftung

**** Bank für Tirol und Vorarlberg AG

MANAGEMENT UND GREMIEN

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jan Nast
INTENDANT

Gunter Schaller-Kulcsár, MBA
KASSIER

MMag.® Ileana Steiger
REFERENTIN DES INTENDANTEN

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Axel Hiller, MA
LEITUNG

Teresa Fingerlos, MA MA
Stephanie Sutterlüty, MA

Mag.® Bettina Büttner-Krammer
MUSIKVERMITTLUNG

ORCHESTERBÜRO

Luise Maas
ORCHESTERINSPIZIENZ

Corinne Pixner
Anna Barbara Zimmermann, MA
ORCHESTERDISPOSITION

Caterina Fassetta
NOTENARCHIV

Mag. (FH) Ulrike Grandke
HISTORISCHES ARCHIV

Herbert Engel
Mag. Kurt Istler
Marco Maccheroni
Peter Perlaki
ORCHESTERWARTE

KOMMUNIKATION

Julia Brüggemann
LEITUNG & PRESSE

Mag.® Laura Kobler
DIGITAL MARKETING & SALES

Mag. Johannes Niesel-Reghenzani
SOCIAL MEDIA MANAGER

Maria Tiimus

DEVELOPMENT & PROJEKTE

Mag.® Theresa Thompson
DEVELOPMENT

Mag. Bernhard Kircher
PROJEKTLEITER IN TAKT

Mag.® Johanna Wirnsberger
ENTWICKLUNG DATENBANK

FINANZEN

Gunter Schaller-Kulcsár, MBA
LEITUNG FINANZEN & CONTROLLING

Mag.® Franka Deisenhammer
BUCHHALTUNG

IT & RAUMPFLEGE

Peter Csar
IT-VERWALTUNG

Agata Vadasz
RAUMPFLEGE

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Mag.® Veronica Kaup-Hasler
KommR Peter Hanke

AUFSICHTSRAT

Dr. Alexander Wrabetz
PRÄSIDENT

Mag.® Eva Rosenauer-Albustin
VIZEPRÄSIDENTIN

Ioanna Apostolakos
Univ.-Prof. Lidia Baich
Prof. Josef Eder
Mag. Arne Forke
Prof. DI Roland Geyer
Mag.® Doris Rechberg-Missbichler
Thomas Schindl

KURATORIUM

3. Landtagspräs. i.R. Marianne Klicka
VORSITZENDE

Dr. Thomas Angyan
Petr Baxant, BA
Mag. Ursula Berner, MA
Priv.-Doz. Dr. Michael Gorlitzer, MBA
Dr. Manfred Matzka
Dipl.-Phys. Hans-Peter Metzler
Matthias Naske
Dominik Nepp, MA
Dr. Stephan Pauly
Prof. Dr. Gerhard Schmid
Mag. Hildegard Siess
Mag. Thomas Stöphi
Dir. Gerhard Track
Thomas Weber

EHRENMITGLIED

Reg.-Rat OAR Hildegarde Waissenberger

EHRENPRÄSIDENT

Prof. DI Dr. Rudolf Streicher

BETRIEBSRAT

Thomas Schindl
BETRIEBSRATSVORSITZENDER/
ORCHESTERVORSTAND

MMag. Peter Schreiber
STV. BETRIEBSRATSVORSITZENDER/
STV. ORCHESTERVORSTAND

Ioanna Apostolakos
Prof. Josef Eder
Mag. Bernhard Kircher
BETRIEBSRÄTIN/BETRIEBSRÄTE

WIENER SYMPHONIKER

30. & 31. MARZ 2024
MUSIKVEREIN WIEN

FRÜHLING IN WIEN

MANFRED HONECK
DIANA DAMRAU
WIENER SINGVEREIN
WIENER SYMPHONIKER

DAS OSTERKONZERT DER WIENER SYMPHONIKER MIT
WERKEN VON JOHANNES BRAHMS, ANTON BRUCKNER,
FRANZ SCHMIDT UND JOHANN STRAUSS



DAS ECHO DER GIGANTEN

AUF SPURENSUCHE NACH BRUCKNER
UND MAHLER IM WIENER KONZERT-
HAUS UND IM MUSIKVEREIN

Das unterschiedliche Ringen zweier Musik-Titanen mit der Welt bestimmt die großen Symphoniekonzerte der Wiener Symphoniker. Auf der einen Seite Anton Bruckner, der in seinen Symphonien versucht hat, eine vieldimensionale Ordnung zu schaffen, auf der anderen Seite Gustav Mahler, dessen Kompositionen die Unordnung und das Chaos der Welt zu einer modernen Schönheit kultivieren.

In den Symphoniekonzerten werden spannende Dirigent:innen mit unterschiedlichen Ansätzen in die Tiefen dieser Klangwelten hinabsteigen: Pablo Heras-Casado leitet Bruckners 4. Symphonie und konfrontiert ihre Romantik mit Georg Friedrich Haas' *Joshua Tree*. Lahav Shani, designierter Chefdirigent der Münchner Philharmoniker, leitet Bruckners 5. Symphonie, Manfred Honeck die 8. Symphonie. Schließlich organisiert Constantinos Carydis das wohl komplexeste Werk des

Komponisten, wenn er die Wiener Symphoniker und ihre Solist:innen durch Bruckners *Te Deum* führt. Gustav Mahlers *Lied von der Erde* gilt vielen als seine große und gleichsam intime 9. Symphonie – ein furioser Spiegel menschlicher Seelen-Zustände. Der Dirigent Robin Ticciati wird Karen Cargill und Michael Spyres durch diesen Zyklus führen. Alain Altinoglu dirigiert Mahlers „Auferstehungssymphonie“ mit Chen Reiss, Nora Gubisch und dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde.

Ebenfalls als Summe des kompositorischen Schaffens gilt Franz Schuberts 8. Symphonie, die große C-Dur-Symphonie, die Dirigentin Susanna Mälkki gemeinsam mit dem Pianisten Andreas Haefliger dem Klavierkonzert *Gran Toccata* von Dieter Ammann gegenüberstellen wird.

07., 08. OKTOBER 2023, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

ROBIN TICCIATI Dirigent
KAREN CARGILL Alt
MICHAEL SPYRES Tenor

GUSTAV MAHLER
„Das Lied von der Erde“,
Sinfonischer Liederzyklus für Tenor,
Alt und Orchester

05. NOVEMBER 2023, 11:00
06. NOVEMBER 2023, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MANFRED HONECK Dirigent
BARBARA RETT Präsentation (05.11.)

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 8 c-moll (Fassung 1890)

25. NOVEMBER 2023, 19:30
26. NOVEMBER 2023, 15:00
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

PABLO HERAS-CASADO Dirigent

GEORG FRIEDRICH HAAS
„Joshua Tree“ für Orchester
ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 4 Es-Dur
„Romantische“ (2. Fassung 1878/1880)

30., 31. JÄNNER 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

SUSANNA MÄLKKI Dirigentin
ANDREAS HAEFLIGER Klavier

DIETER AMMANN
„The Piano Concerto (Gran Toccata)“
ÖEA
FRANZ SCHUBERT
Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944
„Große C-Dur“

15., 16. FEBRUAR 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

CONSTANTINOS CARYDIS Dirigent
LOUISE ALDER Sopran
SOPHIE HARMSEN Alt
SIMON BODE Tenor
CHRISTOF FISCHESSESS Bass
ROBERT KOVÁCS Orgel
WIENER SINGAKADEMIE

ANTON BRUCKNER
Te Deum
Präludium für Orgel Solo C-Dur
HECTOR BERLIOZ
„Symphonie fantastique“ op. 14

24., 25. FEBRUAR 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

ALAIN ALTINOGLU Dirigent
CHEN REISS Sopran
NORA GUBISCH Mezzosopran
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

GUSTAV MAHLER
Symphonie Nr. 2 c-moll „Auferstehung“

10., 11., 12. APRIL 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

PETR POPELKA Dirigent
GAUTIER CAPUÇON Violoncello

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und
Orchester h-moll
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für
großes Orchester
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“,
symphonische Dichtung



SUSANNA MÄLKKI



ROBIN TICCIATI

23. MAI 2024, 19:30
24. MAI 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

LAHAV SHANI Dirigent

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur
KV 595 (23.5.)
ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 5 B-Dur (Fassung 1878)

VIRTUOS! DAS ECHO DES ICHS

DIE GROSSEN SOLOKONZERTE: INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN

Ein Solokonzert entsteht im Dialog von Solist:in und Orchester. Charakter, Individualität und die Frage, was Beethoven, Tschaikowski oder Sibelius uns heute zu sagen haben, stehen im Mittelpunkt der großen Konzertabende der Wiener Symphoniker.

Fünf grundverschiedene Violin-Virtuosinnen und -Virtuosen aus fünf unterschiedlichen Ländern werden Violinkonzerte aus fünf Nationen präsentieren. Der US-Geiger Joshua Bell ist (an der Seite von Dirigent Christoph Eschenbach) mit Piotr Tschaikowskis zutiefst optimistischem Violinkonzert zu Gast, der Grieche Leonidas Kavakos spielt das mitreißende 1. Violinkonzert des Russen Dimitri Schostakowitsch (mit dem finnischen Dirigenten Santtu-Matias Rouvali), die Spanierin María Dueñas nimmt sich das 2. Konzert des Franzosen Édouard Lalo vor, der russisch-israelische Geiger Maxim Vengerov präsentiert Sibelius' spätromantisch-schwel-

gerisches Geigenkonzert gemeinsam mit Dirigent Cornelius Meister, und die Südkoreanerin Bomsori Kim wird Max Bruchs weltbekanntes Konzert gemeinsam mit Han-Na Chang spielen.

Ähnlich vielfältig ist das Klavier-Programm, in dem der langjährige Weggefährte der Wiener Symphoniker, Rudolf Buchbinder, Mozarts Klavierkonzert Nr. 22 (mit Dirigent Petr Popelka) spielt, Beatrice Rana präsentiert Mozarts Klavierkonzert Nr. 20, und die Brüder Arthur und Lucas Jussen lassen sich von der Dirigentin Marie Jacquot in die französischen Klangwelten von Francis Poulencs *Konzert für zwei Klaviere* entführen.

Schließlich wird Kian Soltani das in nur zwei Wochen komponierte Cello-Konzert von Robert Schumann aufführen, ein schwungvoller Klangrausch aus den optimistischen Tagen der Rheinischen Symphonie, dirigiert von Giedrė Šlekytė.

11., 12. OKTOBER 2023, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

GIEDRĖ ŠLEKYTĖ Dirigentin
KIAN SOLTANI Violoncello

BÉLA BARTÓK
Tanzsuite Sz 77
ROBERT SCHUMANN
Konzert für Violoncello und Orchester
a-moll op. 129
ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

28., 29. OKTOBER 2023, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

SANTTU-MATIAS ROUVALI Dirigent
LEONIDAS KAVAKOS Violine

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Capriccio Italien op. 45
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Violinkonzert Nr. 1 a-moll
JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 3 C-Dur op. 52

01. DEZEMBER 2023, 19:00
03. DEZEMBER 2023, 11:00
WIENER KONZERTHAUS
GROSSER SAAL

PETR POPELKA Dirigent
RUDOLF BUCHBINDER Klavier
BARBARA RETT Präsentation (3.12.)

CÉSAR FRANCK
„Le chasseur maudit“ („Der verfluchte Jäger“), symphonische Dichtung (3.12.)
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482
ARNOLD SCHÖNBERG
„Verklärte Nacht“ für Streichorchester
op. 4 (Fassung 1943)



MARÍA DUEÑAS

21., 22. DEZEMBER 2023, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

CHRISTOPH ESCHENBACH Dirigent
JOSHUA BELL Violine

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Violinkonzert D-Dur op. 35
„Nussknacker“, Suite aus dem Ballett
op. 71a

12. JÄNNER 2024, 19:00
14. JÄNNER 2024, 11:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MARIE JACQUOT Dirigentin
ARTHUR JUSSSEN Klavier
LUCAS JUSSSEN Klavier
BARBARA RETT Präsentation (14.1.)

MAURICE RAVEL
„Valse nobles et sentimentales“
FRANCIS POULENC
Konzert für zwei Klaviere und
Orchester d-moll
ANATOLI LIADOV
„Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte See“), ein Märchenbild für Orchester
op. 62 (12.1.)
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester
H-Dur op. 5 (14.1.)

25., 26. JÄNNER 2024, 19:30
MUSIKVEREIN,
GROSSER SAAL

KRZYSZTOF URBAŃSKI Dirigent
MARÍA DUEÑAS Violine

WOJCIECH KILAR
„Orawa“ für Streichorchester
ÉDOUARD LALO
Violinkonzert Nr. 2 d-moll op. 21
„Symphonie espagnole“
MODEST P. MUSSORGSKI
„Bilder einer Ausstellung“
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

06., 07. MÄRZ 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

CORNELIUS MEISTER Dirigent
MAXIM VENGEROV Violine

JEAN SIBELIUS
Violinkonzert d-moll op. 47
PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI
Symphonie Nr. 1 g-moll op. 13
„Winterträume“

28. APRIL 2024, 11:00
29. APRIL 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

HAN-NA CHANG Dirigentin
BOMSORI KIM Violine
BARBARA RETT Präsentation (28.4.)

GIOACCHINO ROSSINI
Ouvertüre zur Oper „Guillaume Tell“
MAX BRUCH
Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26
ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

15., 16. MAI 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

KARINA CANELLAKIS Dirigentin
BEATRICE RANA Klavier

ANTON WEBERN
Sechs Stücke für Orchester op. 6b
(Fassung 1928)
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 20 d-moll KV 466
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

FEIERLICHE MOMENTE DAS ECHO DES RITUALS

ADVENT, NEUJAHR, PASSION UND OSTERN: DIE SYMPHONIKER BEGLEITEN WIEN DURCH DAS JAHR

Rituale geben dem Jahr einen Rhythmus. *Frühling in Wien* ist ein solches Ritual im Wiener Konzertkalender geworden. Dieses Jahr begrüßt die Sopranistin Diana Damrau gemeinsam mit dem Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde und an der Seite von Manfred Honeck das Osterfest mit Musik von Johann Strauss, Franz Lehár und Robert Stolz. Und die Wiener Symphoniker begleiten ihre Stadt natürlich auch in der Adventzeit - mit einem Konzert im Stephansdom. Heuer wird Marie Jacquot vorweihnachtliche Musik aus der ganzen Welt interpretieren.

In der Passionszeit leitet Dirigent Matthew Halls Johann Sebastian Bachs *Matthäuspasion* im Konzerthaus: beeindruckende Chor-Szenen (mit der Wiener Singakademie) und emotionale Rollen im exquisiten

Sänger:innen-Ensemble um Robin Tritschler (Evangelist), Manuel Walsler (Christus) und Sophie Junker.

Manche Rituale sind so groß, dass sie zuweilen doppelt gefeiert werden müssen. 2024 wird Beethovens 9. Symphonie 200 Jahre alt. Grund genug, neben der traditionellen Aufführung zum Jahreswechsel, in der Dirigent Omer Meir Wellber auch das Monodram für einen Schauspieler von Ella Milch-Sheriff präsentieren wird, die *Ode an die Freude* am Uraufführungstag, den 7. Mai, erneut auf das Programm zu stellen. Während parallel Orchester in Mailand, Paris und Leipzig spielen, leitet Joana Mallwitz die Symphoniker mit Solist:innen wie Rachel Willis-Sørensen, Tanja Ariane Baumgartner und Christof Fischesser. Mehr Neunte geht nicht.

07. DEZEMBER 2023, 20:30
WIENER STEPHANSDOM

WIENER ADVENT

MARIE JACQUOT **Dirigentin**

Adventkonzert der WIENER SYMPHONIKER im Stephansdom mit Werken von JOHANN SEBASTIAN BACH, ENGELBERT HUMPERDINCK und FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.

30., 31. DEZEMBER 2023, 19:00
1. JÄNNER 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

OMER MEIR WELLBER **Dirigent**
MARI ERIKSMOEN **Sopran**
WALLIS GIUNTA **Alt**
MICHAEL SCHADE **Tenor**
FRANZ-JOSEF SELIG **Bass**
ELI DANKER **Schauspieler (30.12.)**
WIENER SINGVEREIN

ELLA MILCH-SHERIFF
„Der ewige Fremde“, Monodram für
einen Schauspieler und Orchester
(30.12.)
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

17. MÄRZ 2024, 11:00
18. MÄRZ 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MATTHÄUSPASSION

MATTHEW HALLS **Dirigent**
ROBIN TRITSCHLER **Tenor (Evangelist)**
MANUEL WALSER **Bariton (Christus)**
SOPHIE JUNKER **Sopran**
HUGH CUTTING **Altus**
LAURENCE KILSBY **Tenor**
SAMUEL HASSELHORN **Bass**
WIENER SINGAKADEMIE
BARBARA RETT **Präsentation (17.3.)**

JOHANN SEBASTIAN BACH
„Matthäuspasion“ BWV 244

30., 31. MÄRZ 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

FRÜHLING IN WIEN

MANFRED HONECK **Dirigent**
DIANA DAMRAU **Sopran**
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

Mit Werken von JOHANNES BRAHMS,
ANTON BRUCKNER und JOHANN
STRAUSS.

07. MAI 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

BEETHOVEN 9. SYMPHONIE

JOANA MALLWITZ **Dirigentin**
RACHEL WILLIS-SØRENSEN **Sopran**
TANJA ARIANE BAUMGARTNER **Alt**
ANDREAS SCHAGER **Tenor**
CHRISTOF FISCHESSER **Bass**
WIENER SINGAKADEMIE

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125



DIANA DAMRAU

OPER DAS ECHO DES HERZENS

OPER IN BREGENZ UND AM
MUSIKTHEATER AN DER WIEN FÜR
ERWACHSENE UND KINDER

Für ein Orchester ist die Oper der beste Lehrmeister: Spontaneität, Koordination, die Verbindung von Text und Klang – das Spiel auf offener Szene. Und so ziehen die Wiener Symphoniker regelmäßig in die große Welt des Singspiels, sowohl im sommerlichen Bregenz als auch als Orchester im MusikTheater an der Wien. Die gigantische Papier-Bühne auf dem Bodensee, auf der Regisseur Andreas Homoki Puccinis *Madame Butterfly* leiden lässt, ist das Highlight der Festspiele. Heuer werden die Symphoniker das Spektakel gemeinsam mit dem Dirigenten Enrique Mazzola begleiten. Volksopern-Chefin Lotte de Beer wird außerdem Giuseppe Verdis Macht- und Liebes-Drama *Ernani* im Bregenzer Festspielhaus in Szene setzen. Auch hier übernimmt Mazzola die Verantwortung für die musikalische Dramatik. Eine der wichtigs-

ten tschechischen Volksopern war lange in Vergessenheit geraten. *Schwanda, der Dudelsackpfeifer* von Jaromir Weinberger wurde 1927 in Prag uraufgeführt: Schwanda erwärmt mit seinem Dudelsack sogar das Herz der Königin, das von einem Magier zu Eis verzaubert wurde. Nun beginnt das Königinnen-Herz auch in der Halle E im MuseumsQuartier, der Ausweichspielstätte des MusikTheater an der Wien, unter Leitung von Petr Popelka zu schlagen.

Nur 333 Worte hat das Kinderbuch *Wo die wilden Kerle wohnen* von Maurice Sendak und erzählt eine abenteuerliche Endlos-Reise durch ein Kinderzimmer. Komponist Oliver Knussen benötigt etwas mehr Noten für seine Partitur, in der es aber nicht weniger aufregend zugeht. Die Märchenoper hat im Dezember Premiere unter Leitung von Stephan Zilias.

20. JULI 2023, 21:15 PREMIERE
21 - 30. JULI 2023, 21:15
01. - 20. AUGUST 2023, 21:00
BREGENZ, SEEBÜHNE

MADAME BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI Musik
LUIGI ILLICA & GIUSEPPE GIACOSA
Libretto
ENRIQUE MAZZOLA
Musikalische Leitung
ANDREAS HOMOKI Inszenierung

19. JULI 2023, 19:30 PREMIERE
23. JULI 2023, 11:00
31. JULI 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

ERNANI

GIUSEPPE VERDI Musik
FRANCESCO MARIA PIAVE Libretto
ENRIQUE MAZZOLA Musikalische
Leitung
LOTTE DE BEER Inszenierung

18. NOVEMBER 2023, 19:00 PREMIERE
20., 22., 24., 26., 28. NOVEMBER, 19:00
MUSIKTHEATER AN DER WIEN IM
MUSEUMSQUARTIER / HALLE E

SCHWANDA, DER DUDELSACKPFEIFER

Volksoper in zwei Akten

JAROMÍR WEINBERGER Musik
MILOŠ KAREŠ Libretto
PETR POPELKA Dirigent

16. DEZEMBER 2023, 17:00 PREMIERE
UND 19:00

17. DEZEMBER 2023, 14:00 UND 16:00
19., 20. DEZEMBER 2023, 10:30 UND
12:30

27. DEZEMBER 2023, 17:00 UND 19:00
MUSIKTHEATER AN DER WIEN IM
MUSEUMSQUARTIER / HALLE E

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Märchenoper in einem Akt und neun
Szenen für alle ab 6 Jahren

OLIVER KNUSSEN Musik
MAURICE SENDAK Libretto
STEPHAN ZILIAS Dirigent



PETR POPELKA

Besetzungsdetails zu den Produktionen
des MusikTheater an der Wien werden
ab 5. Mai 2023 auf theater-wien.at und
wienersymphoniker.at veröffentlicht.

NEUE MUSIK DAS ECHO UNSERER ZEIT

SINNLICH, AUFREGEND UND
OHRENÖFFNEND: MUSIK AUS
DER GEGENWART

Den Soundtrack der Gegenwart zum Klingen bringen – das war seit Gründung ein Hauptanliegen der Wiener Symphoniker. Ein Orchester, das die Meisterwerke der Vergangenheit mit den Fragen unserer Zeit verknüpft. Musik als historische Brücke ins Jetzt. Auch in dieser Saison laden wir zum Staunen ein, zum Ohrenöffnen, zu Überraschungen und vollkommen neuen, sinnlichen Eindrücken. Traditionell eröffnet das Orchester das Festival *Wien Modern*, dieses Jahr mit der Uraufführung *Saitenraum II* des österreichischen Komponisten Peter Jakober.

Die Erste Gastdirigentin Marie Jacquot hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke jenseits der Routine-Repertoires aus ihrer französischen Heimat vorzustellen, etwa Olivier Messiaens *Un Sourire* (ein Lächeln) oder *D'un soir triste* (Über einen traurigen

Abend) von Lili Boulanger. Der Klang unserer Zeit schwingt als Echokammer in vielen Konzerten mit. Etwa, wenn Pablo Heras-Casado Georg Friedrich Haas' Werk *Joshua Tree* dirigiert, das von den wandernden Sternen im Joshua Tree National Park in Südkalifornien inspiriert wurde. Krzysztof Urbański dirigiert die Komposition *Orawa* des ukrainischen Komponisten Wojciech Kilar, der besonders durch seinen Soundtrack zu *Der Pianist* bekannt geworden ist. Susanna Mälkki präsentiert die österreichische Erstaufführung von *The Piano Concerto* des Schweizer Komponisten Dieter Ammann, und den Rhythmus der Wirklichkeit stellen Dirigent Andris Poga und Percussionist Christoph Sietzen auf die Probe, wenn sie Johannes Maria Stauds Werk *Whereas the Reality Trembles* aufführen.

30. SEPTEMBER 2023
1. OKTOBER 2023, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

MARIE JACQUOT Dirigentin
CHRISTINA LANDSHAMER Sopran
ELEANOR LYONS Sopran
MAURO PETER Tenor
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

OLIVIER MESSIAEN
„Un Sourire“ für Orchester
LILI BOULANGER
„D'un soir triste“ für Orchester
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Sinfoniekantate Nr. 2 „Lobgesang“

31. OKTOBER 2023, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL, MOZART-SAAL,
SCHUBERT-SAAL

ERÖFFNUNGSKONZERT
WIEN MODERN

JAIME WOLFSON Einstudierung

PETER JAKOBER
„Saitenraum II“ für Streichorchester
in drei verbundenen Räumen
(Uraufführung)

25. NOVEMBER 2023, 19:30
26. NOVEMBER 2023, 15:00
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

PABLO HERAS-CASADO Dirigent

GEORG FRIEDRICH HAAS
„Joshua Tree“ für Orchester
ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 4 „Romantische“ (2.
Fassung 1878/1880)

25., 26. JÄNNER 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

KRZYSZTOF URBAŃSKI Dirigent
MARÍA DUEÑAS Violine

WOJCIECH KILAR
„Orawa“ für Streichorchester
ÉDOUARD LALO
Violinkonzert Nr. 2 d-moll op. 21
„Symphonie espagnole“
MODEST P. MUSSORGSKI
„Bilder einer Ausstellung“

30., 31. JÄNNER 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

SUSANNA MÄLKKI Dirigentin
ANDREAS HAEFLIGER Klavier

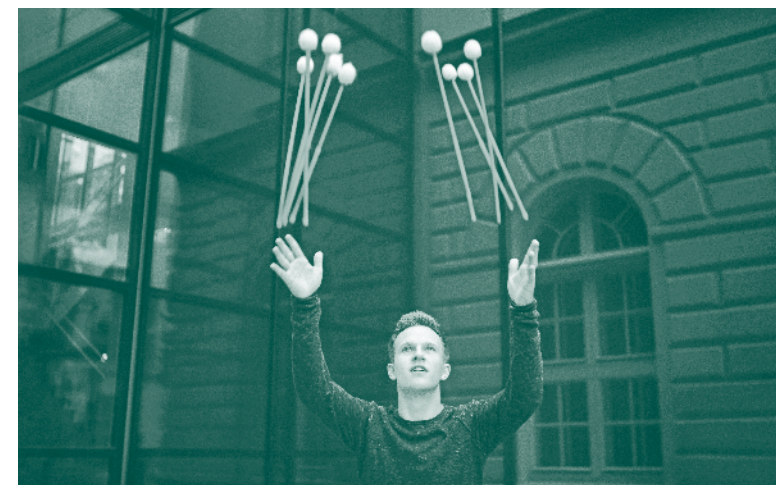
DIETER AMMANN
„The Piano Concerto (Gran Toccata)“
(Österreichische Erstaufführung
am 30.1.)
FRANZ SCHUBERT
Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944
„Große C-Dur“

04. APRIL 2024, 19:30
06. APRIL 2024, 15:00 (IM KLANG)
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

ANDRIS POGA Dirigent
CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk

JOHANNES MARIA STAUD
„Whereas the Reality Trembles“ für
Schlagzeug und Orchester (Österrei-
chische Erstaufführung am 4.4.)

SERGEI RACHMANINOW
Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27 (4.4.)



CHRISTOPH SIETZEN

BESONDERE FORMATE

DAS ECHO DER NÄHE

SITZEN SIE IM KLANG, KOMMEN SIE FRIDAYS@7 UND FEIERN SIE MIT UNS IN BEISLN UND IM PRATER

Musik ist eine Kunst, die uns umgibt, wenn sie erklingt. Dann gibt es kein Oben und kein Unten, wir befinden uns „in Musik“, wenn wir sie hören. Eine unmittelbare Nähe, die den Wiener Symphonikern besonders wichtig ist. So sitzt das Publikum beim Konzert-Format *Im Klang* innerhalb des Orchesters und erlebt die physische Kraft von Johannes Maria Stauds Schlagwerk-Komposition *Whereas the Reality Trembles*. Besonders intim wird es bei den Beisl-Konzerten im 9. Bezirk, wenn Ensembles der Wiener Symphoniker im legeren Ambiente der Lokale im Servitenviertel aufspielen. Mit ganzem Orchester, charakteristischen Wiener Walzern und Musik aus bekannten Operetten empfangen die Wiener Symphoniker ihr Publikum am letzten Schultag vor den Sommerferien vor dem Riesenrad im Prater zum großen *Prater-Picknick* –

natürlich bei freiem Eintritt. Der perfekte Sommerbeginn für die ganze Familie.

Ein weiteres Highlight ist das Konzert *Cinema:Sound*, in dem sich der Komponist Alexandre Desplat mit Filmmusik-Klassikern aus *The Grand Budapest Hotel* bis *Harry Potter* vorstellt. Legendär sind die Freitagskonzerte *Fridays@7* mit einem lockeren und intimen Ausklang, bei dem sich Musiker:innen des Orchesters mit individuellen Musikbeiträgen präsentieren. Heuer findet nach dem Klavierkonzert mit Rudolf Buchbinder ein Konzert mit *MoZuluArt* im großen Foyer des Konzerthauses statt, im Anschluss an das Konzert mit Lucas und Arthur Jussen spielt das Johann Strauß Ensemble der Wiener Symphoniker und nach dem Konzert mit dem Percussionisten Christoph Sietzen ist der Solist persönlich mit Tangomusik zu erleben.



01. DEZEMBER 2023, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

PETR POPELKA Dirigent
RUDOLF BUCHBINDER Klavier

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482
ARNOLD SCHÖNBERG
„Verklärte Nacht“ für Streichorchester
op. 4 (Fassung 1943)

Ausklang im Großen Foyer mit
MOZULUART und AMBASSADE
QUARTETT WIEN

12. JÄNNER 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

MARIE JACQUOT Dirigentin
ARTHUR JUSSSEN Klavier
LUCAS JUSSSEN Klavier

MAURICE RAVEL
„Valses nobles et sentimentales“
FRANCIS POULENC
Konzert für zwei Klaviere und
Orchester d-moll
ANATOLI LIADOV
„Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte
See“), ein Märchenbild für Orchester
op. 62

Ausklang im Großen Foyer mit dem
JOHANN STRAUSS ENSEMBLE DER
WIENER SYMPHONIKER und ARTHUR
und LUCAS JUSSSEN

01. MÄRZ 2024, 19:30
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

CINEMA:SOUND

ALEXANDRE DESPLAT Dirigent

CINEMA:SOUND -
ALEXANDRE DESPLAT IN CONCERT

Filmmusik von ALEXANDRE DESPLAT
„Harry Potter“, „The Grand Budapest
Hotel“, „The King's Speech“ u.v.m.

05. APRIL 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

ANDRIS POGA Dirigent
CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk

SERGEI RACHMANINOW
Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27

Ausklang im Großen Foyer mit
CHRISTOPH SIETZEN und TANGO5

06. APRIL 2024, 15:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

IM KLANG

ANDRIS POGA Dirigent
CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk

JOHANNES MARIA STAUD
„Whereas the Reality Trembles“ für
Schlagzeug und Orchester

30. APRIL 2024, AB 19:00
SERVITENVIERTEL

BEISL-KONZERTE

Ensembles der WIENER SYMPHONIKER
spielen in Lokalen im Servitenviertel.
Eintritt frei!

24. MAI 2024, 19:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

LAHAV SHANI Dirigent

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105
(Fassung 1878)

Ausklang im Großen Foyer mit LES
LILAS

KÄFIG-KONZERTE

Bei den Käfig-Konzerten verwandeln
die WIENER SYMPHONIKER in
Kooperation mit dem Kulturverein
ARGE Henriette Wiens Fußball- und
Spielkäfige in eine Kreativ-Bühne
für die ganze Grätzl-Community.
Datum, Programm und Ort werden
nachgeannt.

28. JUNI 2024, 19:30
PRATER, KAISERWIESE

PRATER-PICKNICK

Picknick-Konzert unter freiem
Himmel für die ganze Familie.
Eintritt frei!



PRATER-PICKNICK



KAMMERMUSIK DAS ECHO DER ERINNERUNG

MEHR ALS EIN KONZERT: MUSIK,
FÜHRUNGEN UND AUSSTELLUNGEN
SCHAFFEN NEUE PERSPEKTIVEN
AUF ANTON BRUCKNER UND ARNOLD
SCHÖNBERG.

Musik hören und mehr sehen – das ist das Motto der exklusiven Kammermusikreihe der Wiener Symphoniker. Diese Saison ziehen die Konzerte an gleich drei unterschiedliche Orte und drehen sich um die beiden Jubilare Anton Bruckner und Arnold Schönberg. Im Arnold Schönberg Center widmet sich eine Sonderausstellung dem 150. Geburtstag des Komponisten: eine Entdeckungsreise zu „den Gesetzen der Natur und den Gesetzen unserer Denkweise“. Zu sehen sind Musikmanuskripte, Fotografien, Gemälde, Texte und historische Dokumente. Jedes der beiden Konzerte wird von einer exklusiven Führung durch diese Sonderausstellung eingeläutet, sowohl beim HABE Quartett Wien, das die Musik Schönbergs mit Beethovens

Streichquartett konfrontiert, als auch beim Konzert mit Geiger Emmanuel Tjeknavorian und Musiker:innen der Wiener Symphoniker, die Schönberg mit Richard Strauss in Verbindung bringen. Drei Konzerte finden in der Österreichischen Nationalbibliothek statt, die sich in ihrer Ausstellung *Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär* mit dem Einfluss des Komponisten auf die Musikgeschichte beschäftigt. Das Glière Quartett, die Vienna Classical Players und die Hornisten der Wiener Symphoniker stellen hier unterschiedliche musikalische Facetten des Komponisten vor. Ein weiterer Höhepunkt der Kammermusikreihe ist die Aufführung von Schönbergs *Pierrot Lunaire*, einem Schlüsselwerk der musikalischen Moderne, mit Geigerin Patricia Kopatchinskaja.

23. NOVEMBER 2023, 19:30
ARNOLD SCHÖNBERG
CENTER,
KONZERTSAAL

LUFT VON ANDEREN PLANETEN

HABE QUARTETT WIEN

ALEXANDER BURGASSER *Violine*
AI MIWA *Violine*
JOHANNES FLIEDER *Bratsche*
MICHAEL VOGT *Violoncello*
CLAIRE ELIZABETH CRAIG *Sopran*

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartett Nr. 11 f-moll op. 95
„Quartetto serio“
ARNOLD SCHÖNBERG
Streichquartett Nr. 2
fis-moll op. 10

29. FEBRUAR 2024, 19:30
ARNOLD SCHÖNBERG
CENTER,
KONZERTSAAL

IN EINS VERSCHMOLZEN SIND WORTE UND TÖNE

EMMANUEL TJEKNAVORIAN *Violine*
STEFAN PÖCHHACKER *Violine*
PAULA ZARZO RUBIO *Viola*
MARTIN EDELMANN *Viola*
MICHAEL GÜNTHER
Violoncello
ZSÓFIA GÜNTHER-MÉSZÁROS
Violoncello

RICHARD STRAUSS
Streichsextett aus der Oper
„Capriccio“ op. 85, TrV 279a
ARNOLD SCHÖNBERG
„Verklärte Nacht“ für Streichsextett
op. 4

28. MÄRZ 2024, 19:30
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK,
ORATORIUM

EIN BLICK IN NEUES LAND

GLIÈRE QUARTETT

DOMINIKA EWA FALGER *Violine*
WLADISLAW WINOKUROW *Violine*
MARTIN EDELMANN *Viola*
ENDRE F. STANKOWSKY *Violoncello*

ANTON BRUCKNER
Streichquartett c-moll
WAB 111
JÓZEF WIENIAWSKI
Streichquartett a-moll op. 32

02. MAI 2024, 19:30
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK,
ORATORIUM

DER MUSIKANT GOTTES

VIENNA CLASSICAL PLAYERS
MARTIN KERSCHBAUM *Dirigent*

ANTON BRUCKNER
Streichquintett F-Dur
WAB 112 (Bearbeitung für
Streichorchester: Hans Stadlmair)
„Locus iste“ WAB 23 (Bearbeitung
für Streichorchester: Johannes Holik)

03. JUNI 2024, 19:30
ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK,
PRUNKSAAL

SEHNSUCHT NACH DEM EWIGEN

HORNISTEN DER
WIENER SYMPHONIKER

Werke von ANTON BRUCKNER,
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
und ERIC EWAZEN in Bearbeitungen
für Hornoktett

16. JUNI 2024, 19:30
WIENER KONZERTHAUS,
MOZART-SAAL

PIERROT LUNAIRE

PATRICIA KOPATCHINSKAJA
Violine, Sprechstimme
JOONAS AHONEN *Klavier*
MITGLIEDER DER WIENER
SYMPHONIKER

ARNOLD SCHÖNBERG
„Pierrot lunaire“ für Sprechstimme,
Klavier, Flöte, Klarinette, Violine und
Violoncello op. 21 u. a. m.

TOURNEEN DAS ECHO DER WELT

DIE WIENER SYMPHONIKER
REISEN DURCH EUROPA
UND ASIEN

Wenn die Wiener Symphoniker auf Reisen gehen, repräsentieren sie die Musikkultur ihrer Heimatstadt Wien in der ganzen Welt. Diese Saison beginnt mit einer kleinen Europa-Tournee, die nach Ljubljana, Zagreb und Amsterdam führt. Der niederländische Dirigent Jaap van Zweden wird das Orchester leiten und gemeinsam mit der Geigerin Simone Lamsma das Violinkonzert von Benjamin Britten interpretieren. Außerdem steht das Vorspiel zu Richard Wagners Oper *Die Meistersinger von Nürnberg* auf dem Programm. Eine zweite Europa-Tournee wird vom Dirigenten Petr Popelka angeführt. Der Cellist Gautier Capuçon wird dabei das Cellokonzert von Antonín Dvořák spielen, außerdem erklingen die beiden Tondichtungen *Don*

Juan und Till Eulenspiegel von Richard Strauss. Nach den Konzerten in Frankfurt, Hamburg, Düsseldorf, Berlin, Eindhoven, Antwerpen und München wird die Cellistin Julia Hagen das Dvořák-Konzert in den Schweizer Tour-Orten Bern, Genf, Zürich und Luzern übernehmen. Ein weiteres Gastspiel mit der Dirigentin Marie Jacquot führt die Symphoniker ins Festspielhaus nach Baden-Baden.

Japan, Korea und Hongkong stehen im März auf dem Tourneeplan des Orchesters, das dann unter Omer Meir Wellber musizieren wird. In einer kleinen Tour durch Österreich ist der Konzertmeister Dalibor Karvay gemeinsam mit Marie Jacquot in Graz und Salzburg zu erleben.

20. OKTOBER 2023, 19:30
LJUBLJANA

21. OKTOBER 2023, 19:30
ZAGREB

24. OKTOBER 2023, 20:15
AMSTERDAM

EUROPA-TOURNEE

JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

15., 16. JÄNNER 2024, 19:30
GRAZ

17., 18. JÄNNER 2024, 19:00
SALZBURG

ÖSTERREICH-TOURNEE

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
DALIBOR KARVAY **Violine**

ANATOLI LIADOV
"Volshebnoye ozero" („Der verzauberte See“), ein Märchenbild für Orchester op. 62
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Violinkonzert e-moll op. 64
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5

19. JÄNNER 2024, 19:00
SALZBURG

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTRI TSCCHAIKOWSKI
Violinkonzert D-Dur op. 35
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5

21. JÄNNER 2024, 19:30
BADEN-BADEN

BADEN-BADEN

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTRI TSCCHAIKOWSKI
Violinkonzert D-Dur op. 35
ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5

13. MÄRZ - 24. MÄRZ 2024

ASIEN-TOURNEE: JAPAN, KOREA, HONGKONG

OMER MEIR WELLBER **Dirigent**

PROGRAMM WIRD NACHGENANNT

14. APRIL 2024, 19:00
FRANKFURT

15. APRIL 2024, 19:30
HAMBURG

16. APRIL 2024, 19:30
DÜSSELDORF

17. APRIL 2024, 20:00
BERLIN

19. APRIL 2024, 19:30
SAARBRÜCKEN

20. APRIL 2024, 20:15
EINDHOVEN

21. APRIL 2024, 20:00
ANTWERPEN

22. APRIL 2024, 20:00
MÜNCHEN

EUROPA-TOURNEE

PETR POPELKA **Dirigent**
GAUTIER CAPUÇON **Violoncello**

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

26. MAI 2024, 17:00
BERN

27. MAI 2024, 19:30
GENF

28. MAI 2024, 19:30
ZÜRICH

29. MAI 2024, 19:30
LUZERN

SCHWEIZ-TOURNEE

PETR POPELKA **Dirigent**
JULIA HAGEN **Violoncello**

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

DAS ECHO DER ZUKUNFT

MUSIK SPIELERISCH ENTDECKEN: DAS JUGENDPROGRAMM DER WIENER SYMPHONIKER

Musik als Abenteuer – so laden die Wiener Symphoniker Kinder und Jugendliche zu ihren Konzerten ein. Neben dem Zuhören stehen das Mitmachen und das Mitdenken im Vordergrund. Jedes der drei Schulkonzerte wird mit gründlich vorbereiteten Workshops angeboten, die sich sowohl an Schüler:innen richten, als auch an Lehrlinge.

Diese Spielzeit beginnt mit einer musikalischen Annäherung an das Weihnachtsfest. Unter dem Motto *Welcome Christmas!* werden der Dirigent Felix Mildenerberger und der Sprecher Marko Simsa Schüler:innen ebenso in die Welt von Tschaikowskis *Nussknacker* begleiten wie in die Kinowelten der *Eiskönigin*. Der Konzertmeister der Wiener Symphoniker, Dalibor Karvay, wird gemeinsam mit der Dirigentin Marie Jacquot anhand des Violinkonzertes von Felix Mendelssohn Bar-

tholdy die Virtuosität entdecken, außerdem werden der Dirigent Andris Poga und der Percussionist Christoph Sietzen die Schüler:innen in die Rhythmus-Welten von *Whereas the Reality Trembles* entführen.

Natürlich steht auch diese Saison eine große Familienoper in Kooperation mit dem MusikTheater an der Wien auf dem Programm, in der die Wiener Symphoniker nach dem Kinderbuch *Wo die wilden Kerle wohnen* von Maurice Sendak eine Weltreise durch ein Kinderzimmer unternehmen.

Immer wieder spannend ist das Ergebnis des Kompositionsprojektes, das Musiker:innen der Wiener Symphoniker inzwischen schon zum dritten Mal mit Schüler:innen der AHS St. Ursula angehen: In der Schulpartnerschaft entsteht ein neues Werk, das am Ende öffentlich aufgeführt wird.

12. DEZEMBER 2023, 09:00 UND 10:45
WIENER MUSIKVEREIN,
GROSSER SAAL

SCHULKONZERT: WELCOME CHRISTMAS!

Für Schüler:innen von 10 bis 14 Jahren

FELIX MILDENERBERGER **Dirigent**
MARKO SIMSA **Sprecher**
BOGAVOX - SCHULCHÖRE
DES BRG WIEN III

Beliebte Musikstücke für Chor und
Orchester rund um Weihnachten u.a.
aus dem Nussknacker von
P.I.TSCHAIKOWSKI und Filmmusik
aus „A Christmas Carol“, „The Grinch“,
„Die Eiskönigin“ etc.

19., 20. DEZEMBER 2023,
10:30 UND 12:30
MUSEUMSQUARTIER, HALLE E

FAMILIENOPER

Schulvorstellung für
Schüler:innen ab 6 Jahren

STEPHAN ZILIAS **Dirigent**

OLIVER KNUSSEN
„Wo die wilden Kerle wohnen“
Märchenoper in einem Akt und
neun Szenen


12. JÄNNER 2024, 10:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

SCHULKONZERT: KENNT IHR SCHON... MENDELSSOHN?

Für Schüler:innen von 6 bis 11 Jahren

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
DALIBOR KARVAY **Violine**
LILIAN GENN **Moderation**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Violinkonzert e-moll op. 64

Die Musikvermittlungsangebote der
Wiener Symphoniker sind im Kalendarium
ab Seite 76 mit  gekennzeichnet.

05. APRIL 2024, 10:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

SCHULKONZERT: WHEREAS THE REALITY TREMBLES

Für Schüler:innen von 14 bis 18 Jahren
ANDRIS POGA **Dirigent**
CHRISTOPH SIETZEN **Schlagwerk**
KARIN MEISSL **Moderation**

JOHANNES MARIA STAUD
„Whereas the Reality Trembles“ für
Schlagzeug und Orchester

UMWELT IM FOKUS KOMPOSITIONSPROJEKT #3

Im Rahmen der Schulpartnerschaft
mit der AHS St. Ursula werden Musi-
ker:innen der WIENER SYMPHONIKER
mit Musikklassen eine neue Komposition
entwickeln, die im Rahmen eines
öffentlichen Abschluss-Konzertes
präsentiert wird.

WORKSHOPS

Zu allen Schulkonzerten werden maß-
geschneiderte Workshops angeboten.
Wie jedes Jahr gibt es ein Workshop-
Projekt für Lehrlinge und eine Work-
shop-Reihe in Kooperation mit dem
MusikTheater an der Wien.



MUSIKER:INNEN TEILEN IHRE LEIDENSCHAFT FÜR MUSIK IN WORKSHOPS
UND SCHULKONZERTEN.

FAMILIENPROJEKTE DAS ECHO DER TALENTE

DER MUSIKWETTBEWERB FÜR
JUGENDLICHE, DIE KINDEROPER
UND SPANNENDE KONZERTE
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Musik ist immer auch das Echo zwischen Menschen. Sie entsteht im Dialog zwischen Orchester und Publikum – und der steht am Anfang all unserer Familienprojekte. Besonders stolz sind die Wiener Symphoniker auf den Wettbewerb *WSY-Talent* in Zusammenarbeit mit dem Jugendmusikwettbewerb *Prima la Musica*. Auch 2023 suchen wir wieder die besten Nachwuchsmusiker:innen, dieses Mal aus den Kategorien Holzbläser, Blechbläser und Schlagwerk. Betreut wird der Wettbewerb erstmals vom österreichischen Geiger und Dirigenten Emmanuel Tjeknavorian. Wie immer werden die Preisträger:innen am Ende im Rahmen eines öffentlichen Konzertes ausgezeichnet.

In den *Vorhören!*-Konzerten werden Kinder und Jugendliche im ersten Teil eines Konzertes auf die Musik des zweiten vorbereitet, während ihre erwachsene

Begleitung das Konzert in voller Länge genießen kann. Die *Vorhören!*-Konzerte gibt es zu Werken von Arnold Schönberg, Erich Wolfgang Korngold, Antonin Dvořák und Sergei Prokofjew.

Das Familienprogramm der Wiener Symphoniker ist breit gespannt. Musik für alle gibt es traditionell zum Auftakt unserer Orchester-Residenz bei den Bregenzer Festspielen. Der *Tag der Wiener Symphoniker* ist ein Fest, bei dem die ganze Stadt zu klingen beginnt: Kammermusik-Ensembles spielen in der gesamten Innenstadt und treffen sich schließlich zu einem großen, kostenlosen Konzert-Event am Kornmarktplatz.

Für die ganze Familie sind auch die *Klassik Hits* konzipiert, bei denen Moderator Marko Simsa mit Stücken aus dem *Nussknacker* und Filmmusik von *Die Eiskönigin* bis *A Christmas Carol* auf die Weihnachtszeit einstimmt.



EMMANUEL TJEKNAVORIAN

16. JULI 2023
BREGENZER INNENSTADT

TAG DER WIENER SYMPHONIKER

Ensembles der WIENER SYMPHONIKER spielen am Kornmarktplatz und an anderen Orten in Bregenz. Der Eintritt ist frei.

15. OKTOBER 2023, 11:00
ORF RADIO KULTURHAUS,
GROSSER SENDESAAL

WSY-TALENT 2023

EMMANUEL TJEKNAVORIAN **Dirigent**
PREISTRÄGER:INNEN WSY-TALENT
2023

**Konzert der PREISTRÄGERINNEN
UND PREISTRÄGER DES NACH-
WUCHSPREISES DER WIENER
SYMPHONIKER „WSY-TALENT“.**
In Zusammenarbeit mit dem Jugendmu-
sikwettbewerb „PRIMA LA MUSICA“

10. DEZEMBER 2023, 15:30
WIENER MUSIKVEREIN,
GROSSER SAAL

KLASSIK HITS: WELCOME CHRISTMAS!

Familienkonzert empfohlen ab 10 Jahren

FELIX MILDENBERGER **Dirigent**
MARKO SIMSA **Sprecher**
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE
Beliebte Musikstücke für Chor und Or-
chester rund um Weihnachten, u.a. aus
dem *Nussknacker* von P.I.TSCHAIKOW-
SKI und Filmmusik aus „A Christmas
Carol“, „The Grinch“, „Die Eiskönigin“
etc.

14. JÄNNER 2024, 16:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

FAMILIENKONZERT: KENNT IHR SCHON... MENDELSSOHN?

Empfohlen ab 6 Jahren

MARIE JACQUOT **Dirigentin**
DALIBOR KARVAY **Violine**
LILIAN GENN **Moderation**

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Violinkonzert e-moll op. 64

16., 17., 27. DEZEMBER 2023
17:00, 19:00 (16. UND 27.12.)
14:00, 16:00 (17.12.)

MUSEUMSQUARTIER,
HALLE E

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Familienoper ab 6 Jahren

STEPHAN ZILIAS **Dirigent**

OLIVER KNUSSEN

„Wo die wilden Kerle wohnen“ Märchen-
oper in einem Akt und neun Szenen



WSY-TALENTE WERDEN AUSGEZEICHNET.

VORHÖREN!

Im Rahmen der Reihe „Vorhören!“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche an vier Sonntagvormittagen während des ersten Konzertteils mit den Kompositionen, die im zweiten Teil auf dem Programm stehen. Ihre erwachsenen Begleitpersonen können währenddessen das Konzert in voller Länge genießen.

Konzerteinführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren
WIENER KONZERTHAUS,
SCHÖNBERG SAAL/
WOTRUBA-SALON
KARIN MEISSL
ESTHER PLANTON
Musikvermittlung

Konzerteinführung für Jugendliche ab 13 Jahren
WIENER KONZERTHAUS,
NEUER SALON
ROBIN PRISCHINK Musikvermittlung

03. DEZEMBER 2023, 11:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

PETR POPELKA Dirigent
RUDOLF BUCHBINDER Klavier

ARNOLD SCHÖNBERG
„Verklärte Nacht“ für Streichorchester
op. 4 (Fassung 1943)

14. JÄNNER 2024, 11:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

MARIE JACQUOT Dirigentin
ARTHUR JUSSSEN Klavier
LUCAS JUSSSEN Klavier

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Sinfonietta für großes Orchester
H-Dur op. 5

28. APRIL 2024, 11:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

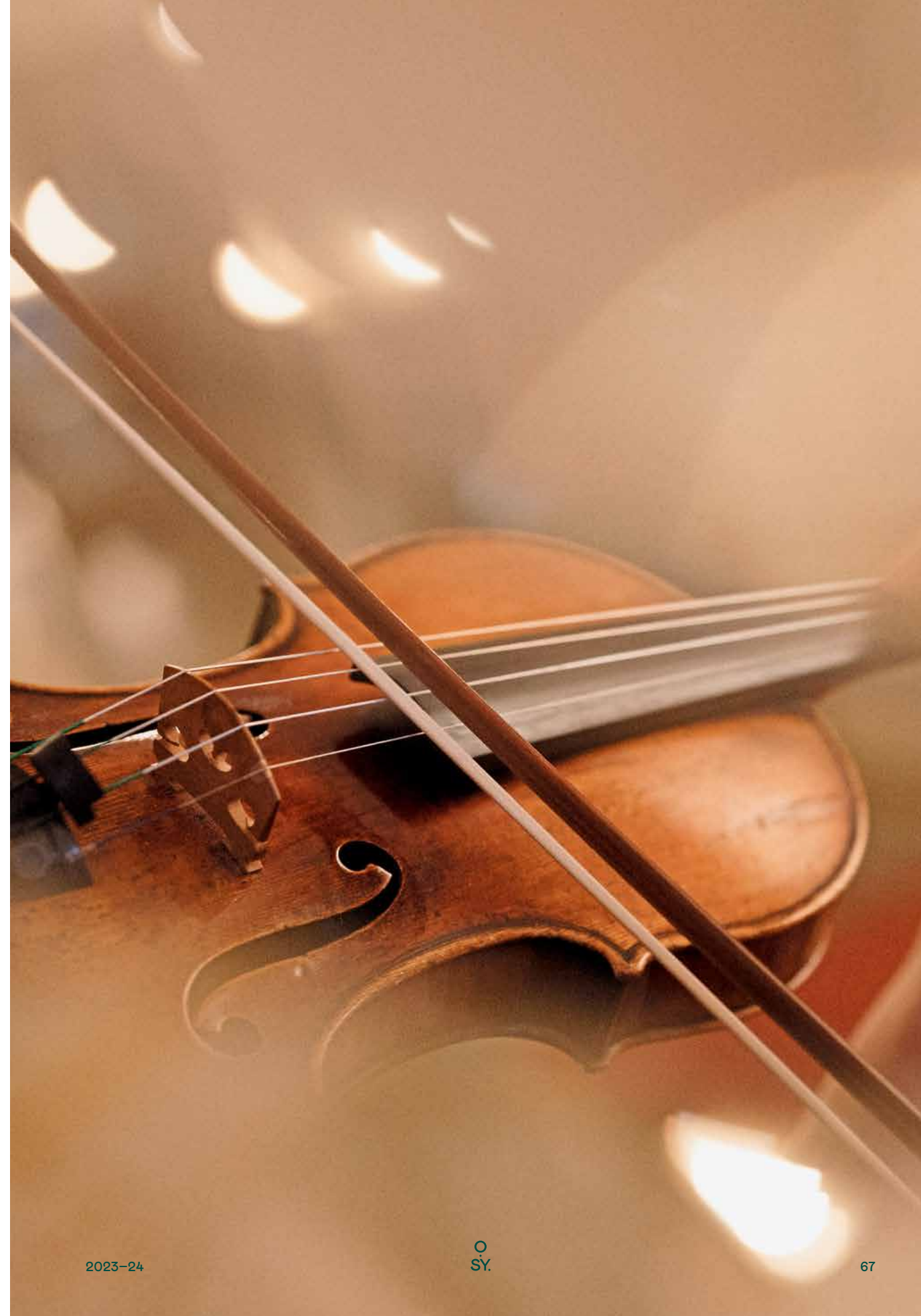
HAN-NA CHANG Dirigentin
BOMSORI KIM Violine

ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der
Neuen Welt“

16. JUNI 2024, 11:00
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

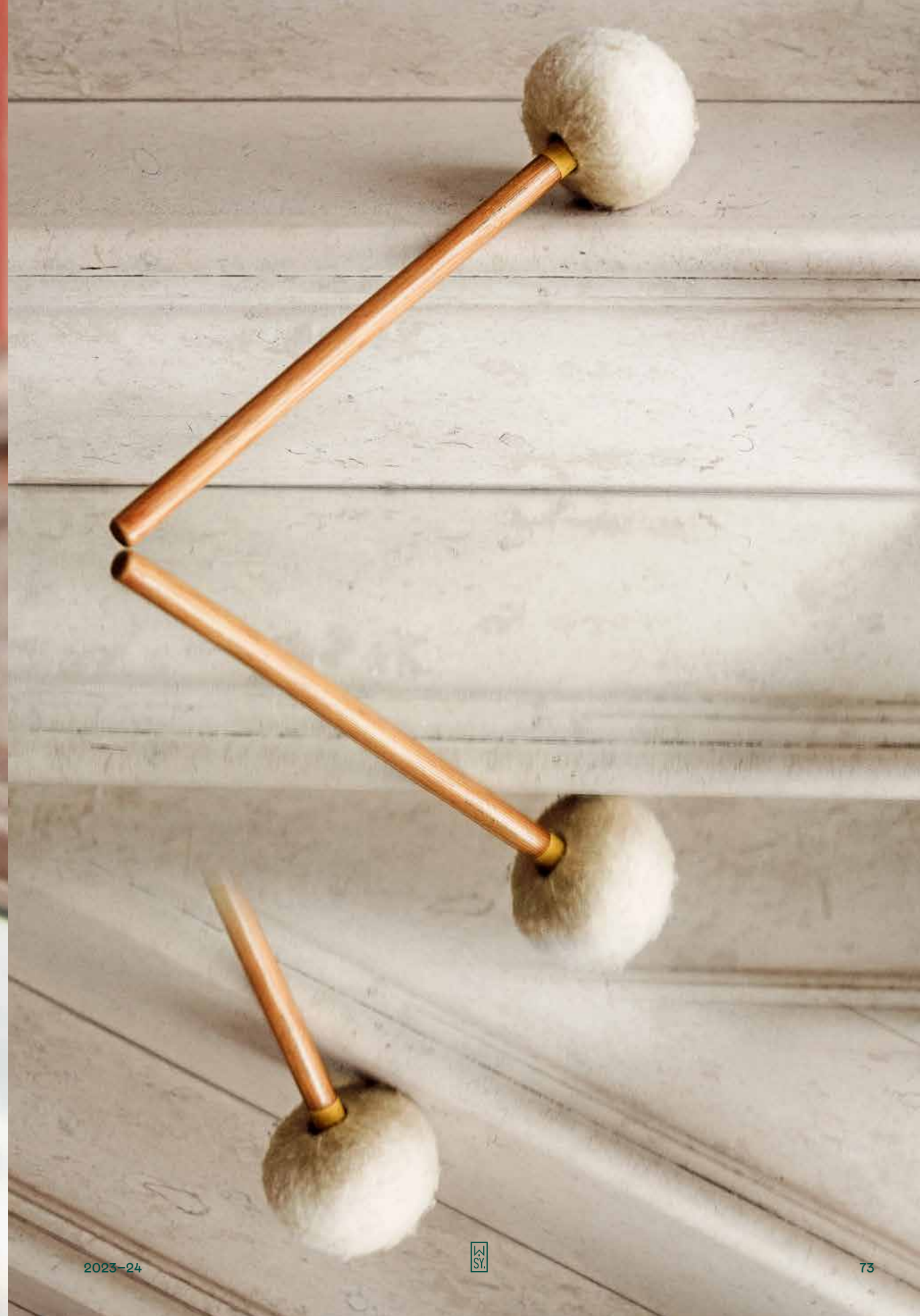
AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent
PATRICIA KOPATCHINSKAJA Violine

SERGEI PROKOFJEW
„Romeo und Julia“, Auszüge aus den
Ballettsuiten (Zusammenstellung: Aziz
Shokhakimov)









BREGENZER FESTSPIELE 2023

16. JULI 2023
BREGENZER INNENSTADT

TAG DER WIENER SYMPHONIKER

Ensembles der Wiener Symphoniker
spielen am Kornmarktplatz und anderen
Orten in Bregenz. Der Eintritt ist frei.

20. JULI 2023, 21:15 PREMIERE
21 - 30. JULI 2023, 21:15
01. - 20. AUGUST 2023, 21:00
BREGENZ, SEEBÜHNE

MADAME BUTTERFLY

GIACOMO PUCCINI Musik
LUIGI ILLICA & GIUSEPPE GIACOSA
Libretto

ENRIQUE MAZZOLA
Musikalische Leitung
ANDREAS HOMOKI Inszenierung

ELENA GUSEVA, BARNO
ISMATULLEVA, ANNA PRINCEVA
Cio-Cio-San (genannt Butterfly)
FLEUR ANNE BROCKWAY, AYTAJ
SHIKHALIZADA, ANNALISA
STROPPA Suzuki
OTAR JORJIKIA, SERGEI
SKOROKHODOV, ŁUKASZ ZALĘSKI
B.F. Pinkerton
BREGENZER FESTSPIELCHOR
PRAGER PHILHARMONISCHER
CHOR

19. JULI 2023, 19:30 PREMIERE
23. JULI 2023, 11:00
31. JULI 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

ERNANI

GIUSEPPE VERDI Musik
FRANCESCO MARIA PIAVE Libretto
ENRIQUE MAZZOLA Musikalische
Leitung
LOTTE DE BEER Inszenierung
SAIMIR PIRGU Ernani
IGOR GOLOVATENKO Don Carlo
GORAN JURÍĆ Don Ruy Gómez de Silva
GUANQUN YU Elvira
PRAGER PHILHARMONISCHER
CHOR

24. JULI 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

OMER MEIR WELLBER Dirigent/
Cembalo/Akkordeon

RICHARD STRAUSS
Tanzsuite aus Klavierstücken von
François Couperin AV 107 / TrV 245
(Auszüge)
AYAL ADLER
„In Motion“, Konzert für Continuo und
großes Orchester (Uraufführung)
RICHARD STRAUSS
„Ein Heldenleben“, Tondichtung für
großes Orchester op. 40 TrV 190

29. JULI 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS
SEESTUDIO

KAMMERKONZERT: GANZ PERSÖNLICH

ENSEMBLE FRULLATO
STEFAN TOMASCHITZ Flöte
ROBERT GILLINGER Fagott
INES SCHÜTTENGRUBER Klavier

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Trio für Klavier, Flöte und Fagott
G-Dur WoO 37
HEITOR VILLA-LOBOS
„Bachianas Brasileiras Nr. 6“ für
Flöte und Fagott W392
HK GRUBER
Bossa Nova für Flöte, Fagott und
Klavier op. 21/e
JOHANNES MARIA STAUD
„Now for Something Different“
für Flöte, Fagott und Klavier

30. JULI 2023, 11:00
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

DIRK KAFTAN Dirigent
MARLIS PETERSEN Sopran

CHARLES IVES
„Central Park in the Dark“
RICHARD STRAUSS
„Vier letzte Lieder“ für Sopran und
Orchester AV 150 TrV 296
FLORENCE PRICE
Symphonie Nr. 1 e-moll

05. AUGUST 2023, 19:30
BREGENZ,
FESTSPIELHAUS SEESTUDIO

KAMMERKONZERT: GANZ PERSÖNLICH

ACHT CELLISTEN DER WIENER
SYMPHONIKER
CHRISTOPH STRADNER
ERIK UMENHOFFER
BENCE TEMESVÁRI
ALEXANDRA STRÖCKER
ANNA NAGY
GYÖRGY BOGNÁR
MARIA GRÜN
PRIMOŽ ZALAZNIK
PETER SIAKALA Sprecher

JOSEF STRAUSS
„Delirien“, Walzer op. 212
(Bearbeitung: Romed Wieser)
ANTONÍN DVOŘÁK
Acht Humoresken op. 101 (Bearbeitung
für 8 Violoncelli) verwoben mit Gedich-
ten von CHRISTINE NÖSTLINGER
HEITOR VILLA-LOBOS
„Bachianas Brasileiras Nr. 1“ für acht
Violoncelli W 246

07. AUGUST 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

MARIE JACQUOT Dirigentin
BENJAMIN SCHMID Violine

MAURICE RAVEL
„Valse nobles et sentimentales“
GRAZYNA BACEWICZ
Violinkonzert Nr. 3
JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 1 e-moll op. 39

12. AUGUST 2023, 19:30
BREGENZ, FESTSPIELHAUS
SEESTUDIO

KAMMERKONZERT: GANZ PERSÖNLICH

SYMPHONIKERBLÄS
ANDREAS GRUBER Trompete
CHRISTIAN LÖW Trompete
HEINRICH BRUCKNER Trompete
REINHARD HOFBAUER Posaune
WOLFGANG PFISTERMÜLLER
Posaune
FRANZ WINKLER Tuba
THOMAS SCHINDL Schlagzeug

MODEST PETROWITSCH
MUSSORGSKI
„Bilder einer Ausstellung“
(Bearbeitung: Heinrich Bruckner)

SEPTEMBER 2023

30. 19:30
SA MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

MARIE JACQUOT Dirigentin
CHRISTINA LANDSHAMER Sopran
ELEANOR LYONS Sopran
MAURO PETER Tenor
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

OLIVIER MESSIAEN
„Un Sourire“ für Orchester
LILI BOULANGER
„D'un soir triste“ für Orchester
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Sinfoniekantate Nr. 2 B-Dur op. 52
„Lobgesang“

OKTOBER 2023

01. 19:30
SO MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

MARIE JACQUOT Dirigentin
CHRISTINA LANDSHAMER Sopran
ELEANOR LYONS Sopran
MAURO PETER Tenor
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

OLIVIER MESSIAEN
„Un Sourire“ für Orchester
LILI BOULANGER
„D'un soir triste“ für Orchester
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Sinfoniekantate Nr. 2 B-Dur op. 52
„Lobgesang“

07. 19:30 
SA WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Festkonzerte

ROBIN TICCIATI Dirigent
KAREN CARGILL Alt
MICHAEL SPYRES Tenor

GUSTAV MAHLER
„Das Lied von der Erde“, Sinfonischer
Liederzyklus für Tenor, Alt und
Orchester

08. 19:30 
SO WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Wiener Symphoniker

ROBIN TICCIATI Dirigent
KAREN CARGILL Alt
MICHAEL SPYRES Tenor

GUSTAV MAHLER
„Das Lied von der Erde“, Sinfonischer
Liederzyklus für Tenor, Alt und
Orchester

11. 19:30
MI MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

GIEDRĖ ŠLEKYTĖ Dirigentin
KIAN SOLTANI Violoncello

BÉLA BARTÓK
Tanzsuite Sz 77
ROBERT SCHUMANN
Konzert für Violoncello und Orchester
a-moll op. 129
ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

15. 11:00 
SO ORF RADIO KULTURHAUS,
GROSSER SENDESAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker

EMMANUEL TJEKNAVORIAN Dirigent
PREISTRÄGER:INNEN

WSY-TALENT 2023

Konzert der Preisträger:innen des
Nachwuchspreises der Wiener
Symphoniker „WSY-Talent“. In
Zusammenarbeit mit dem Jugendmusik-
wettbewerb „prima la musica“.

19. DO **19:30**  JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft

RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meister-
singer von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

20. FR **19:30** JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

LJUBLJANA,
CANKARJEV DOM

RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meister-
singer von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

21. SA **19:30** JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

ZAGREB,
LISINSKI

RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meister-
singer von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

22. SO **19:30**  JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Wiener Symphoniker

RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meister-
singer von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

24. DI **20:15** JAAP VAN ZWEDEN **Dirigent**
SIMONE LAMSMA **Violine**

AMSTERDAM,
KONINKLIJK
CONCERTGEBOUW


RICHARD WAGNER
Vorspiel zum 1. Akt aus „Die Meister-
singer von Nürnberg“ WWV 96
BENJAMIN BRITTEN
Violinkonzert op. 15
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67

28. SA **19:30** SANTTU-MATIAS ROUVALI **Dirigent**
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
Capriccio Italien op. 45
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Violinkonzert Nr. 1 a-moll op. 77
JEAN SIBELIUS
Symphonie Nr. 3 C-Dur op. 52

31. DI **19:30**  JAIME WOLFSON **Einstudierung**

WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL,
MOZART-SAAL,
SCHUBERT-SAAL

VERANSTALTER
Wien Modern

ERÖFFNUNGSKONZERT
WIEN MODERN

PETER JAKOBER
„Saitenraum II“ für Streichorchester
in drei verbundenen Räumen
(Uraufführung)


NOVEMBER 2023

05. SO **11:00**  MANFRED HONECK **Dirigent**
BARBARA RETT **Präsentation**

WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Matineen

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 8 c-moll WAB 108
(Fassung 1890)

06. MO **19:30**  MANFRED HONECK **Dirigent**

WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Wiener Symphoniker

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 8 c-moll WAB 108
(Fassung 1890)

09. DO **19:30** INGO METZMACHER **Dirigent**
JOYCE DIDONATO **Mezzosopran**

MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

FRANZ SCHUBERT
Entr'acte Nr. 1, 2 und 3 aus der
Schauspielmusik „Rosamunde, Fürstin
von Zypern“ D 797
GUSTAV MAHLER
Fünf Lieder nach Friedrich Rückert
MAX REGER
Variationen und Fuge über ein Thema
von W. A. Mozart op. 132

18. SA **19:00** PETR POPELKA **Dirigent**

MUSEUMSQUARTIER,
HALLE E
PREMIERE

VERANSTALTER
MusikTheater an der Wien


JAROMÍR WEINBERGER
„Schwanda, der Dudelsackpfeifer“,
Volksooper in zwei Akten

20. MO **19:00** PETR POPELKA **Dirigent**

MUSEUMSQUARTIER,
HALLE E

VERANSTALTER
MusikTheater an der Wien

JAROMÍR WEINBERGER
„Schwanda, der Dudelsackpfeifer“,
Volksooper in zwei Akten

23. DO **19:30**  HABE QUARTETT WIEN

ARNOLD SCHÖNBERG
CENTER, KONZERTSAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Zyklus Kammerkonzerte

ALEXANDER BURGGASSER **Violine**
AI MIWA **Violine**
JOHANNES FLIEDER **Bratsche**
MICHAEL VOGT **Violoncello**
CLAIRE ELIZABETH CRAIG **Sopran**

KAMMERMUSIK:
LUFT VON ANDEREN PLANETEN

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartett Nr. 11 f-moll op. 95
„Quartetto serioso“
ARNOLD SCHÖNBERG
Streichquartett Nr. 2 fis-moll op. 10

24. FR **19:00** PETR POPELKA **Dirigent**

MUSEUMSQUARTIER,
HALLE E

VERANSTALTER
MusikTheater an der Wien

JAROMÍR WEINBERGER
„Schwanda, der Dudelsackpfeifer“,
Volksooper in zwei Akten

NOVEMBER 2023

25. SA	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	PABLO HERAS-CASADO Dirigent	GEORG FRIEDRICH HAAS „Joshua Tree“ für Orchester ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 „Romantische“ (2. Fassung 1878/1880)
VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde			
26. SO	15:00 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	PABLO HERAS-CASADO Dirigent	GEORG FRIEDRICH HAAS „Joshua Tree“ für Orchester ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 4 Es-Dur WAB 104 „Romantische“ (2. Fassung 1878/1880)
VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde			
26. SO 28. DI	19:00 MUSEUMSQUARTIER, HALLE E	PETR POPELKA Dirigent	JAROMÍR WEINBERGER „Schwanda, der Dudelsackpfeifer“, Volksoper in zwei Akten
VERANSTALTER MusikTheater an der Wien			

DEZEMBER 2023


01. FR	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	PETR POPELKA Dirigent RUDOLF BUCHBINDER Klavier	WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482 ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichorchester op. 4 (Fassung 1943)
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Fridays@7			
03. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	PETR POPELKA Dirigent RUDOLF BUCHBINDER Klavier BARBARA RETT Präsentation	CÉSAR FRANCK „Le chasseur maudit“ („Der verfluchte Jäger“), symphonische Dichtung FWV 44 WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482 ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichorchester op. 4 (Fassung 1943)
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen Zyklus Vorhören!			
07. DO	20:30 WIENER STEPHANSDOM	MARIE JACQUOT Dirigentin	WIENER ADVENT Adventkonzert der WIENER SYMPHONIKER im Stephansdom mit Werken von JOHANN SEBASTIAN BACH, ENGELBERT HUMPERDINCK und FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY.
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Kunst und Kultur - ohne Grenzen			
10. SO	15:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	FELIX MILDENBERGER Dirigent MARKO SIMSA Sprecher SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE	KLASSIK-HITS: WELCOME CHRISTMAS! Beliebte Musikstücke für Chor und Orchester rund um Weihnachten, u.a. aus dem „Nussknacker“ von P.I.TSCHAIKOWSKI und Filmmusik aus „A Christmas Carol“, „The Grinch“, „Die Eiskönigin“
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Gesellschaft der Musikfreunde			


DEZEMBER 2023

12. DI	09:00 & 10:45 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	FELIX MILDENBERGER Dirigent MARKO SIMSA Sprecher BOGAVOX - SCHULCHÖRE DES BRG WIEN III	SCHULKONZERT: WELCOME CHRISTMAS! Beliebte Musikstücke für Chor und Orchester rund um Weihnachten, u.a. aus dem „Nussknacker“ von P.I.TSCHAIKOWSKI und Filmmusik aus „A Christmas Carol“, „The Grinch“, „Die Eiskönigin“
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Gesellschaft der Musikfreunde			
16. SA	17:00 & 19:00 MUSEUMSQUARTIER, HALLE E PREMIERE	STEPHAN ZILIAS Dirigent	FAMILIENOPER OLIVER KNUSSEN „Wo die wilden Kerle wohnen“, Märchen- oper in einem Akt und neun Szenen Familienoper für alle ab 6 Jahren
VERANSTALTER MusikTheater an der Wien			
17. SO	14:00 & 16:00 MUSEUMSQUARTIER, HALLE E	STEPHAN ZILIAS Dirigent	FAMILIENOPER OLIVER KNUSSEN „Wo die wilden Kerle wohnen“, Märchen- oper in einem Akt und neun Szenen Familienoper für alle ab 6 Jahren
VERANSTALTER MusikTheater an der Wien			
19. DI 20. MI	10:30 & 12:30 MUSEUMSQUARTIER, HALLE E	STEPHAN ZILIAS Dirigent	FAMILIENOPER OLIVER KNUSSEN „Wo die wilden Kerle wohnen“, Märchen- oper in einem Akt und neun Szenen Familienoper für alle ab 6 Jahren
VERANSTALTER MusikTheater an der Wien			
21. DO	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CHRISTOPH ESCHENBACH Dirigent JOSHUA BELL Violine	PJOTRI I. TSCHAIKOWSKI Violinkonzert D-Dur op. 35 „Nussknacker“, Suite aus dem Ballett op. 71a, u.a.
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Wiener Symphoniker			
22. FR	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CHRISTOPH ESCHENBACH Dirigent JOSHUA BELL Violine	PJOTRI I. TSCHAIKOWSKI Violinkonzert D-Dur op. 35 „Nussknacker“, Suite aus dem Ballett op. 71a, u.a.
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Festkonzerte			





27. MI **17:00 & 19:00**  STEPHAN ZILIAS *Dirigent* FAMILIENOPER
 OLIVER KNUSSEN
 „Wo die wilden Kerle wohnen“, Märchenoper in einem Akt und neun Szenen
 Familienoper für alle ab 6 Jahren
 VERANSTALTER
 MusikTheater an der Wien

30. SA **19:00**  OMER MEIR WELLBER *Dirigent* KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL
 MARI ERIKSMOEN *Sopran*
 WALLIS GIUNTA *Mezzosopran*
 MICHAEL SCHADE *Tenor*
 FRANZ-JOSEF SELIG *Bass*
 ELI DANKER *Schauspieler*
 WIENER SINGAKADEMIE
 ELLA MILCH-SHERIFF
 „Der ewige Fremde“, Monodram für einen Schauspieler und Orchester (Österreichische Erstaufführung)
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
 Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125
 VERANSTALTER
 Wiener Konzerthausgesellschaft

31. SO **19:00**  OMER MEIR WELLBER *Dirigent* KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL
 MARI ERIKSMOEN *Sopran*
 WALLIS GIUNTA *Mezzosopran*
 MICHAEL SCHADE *Tenor*
 FRANZ-JOSEF SELIG *Bass*
 WIENER SINGAKADEMIE
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
 Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125
 VERANSTALTER
 Wiener Konzerthausgesellschaft

JÄNNER 2024

01. MO **19:00**  OMER MEIR WELLBER *Dirigent* KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL
 MARI ERIKSMOEN *Sopran*
 WALLIS GIUNTA *Mezzosopran*
 MICHAEL SCHADE *Tenor*
 FRANZ-JOSEF SELIG *Bass*
 WIENER SINGAKADEMIE
 LUDWIG VAN BEETHOVEN
 Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125
 VERANSTALTER
 Wiener Konzerthausgesellschaft

12. FR **10:00**  MARIE JACQUOT *Dirigentin* SCHULKONZERT: KENNT IHR SCHON... MENDELSSOHN?
 DALIBOR KARVAY *Violine*
 LILIAN GENN *Moderation*
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
 Violinkonzert e-moll op. 64
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft

12. FR **19:00**  MARIE JACQUOT *Dirigentin* MAURICE RAVEL
 ARTHUR JUSSEN *Klavier*
 LUCAS JUSSEN *Klavier*
 „Valse nobles et sentimentales“
 FRANCIS POULENC
 Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll
 ANATOLI LIADOV
 „Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte See“), Märchenbild für Orchester
 Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit dem JOHANN STRAUSS ENSEMBLE DER WIENER SYMPHONIKER, ARTHUR und LUCAS JUSSEN
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft
 Zyklus Fridays@7

14. SO **11:00**  MARIE JACQUOT *Dirigentin* MAURICE RAVEL
 ARTHUR JUSSEN *Klavier*
 LUCAS JUSSEN *Klavier*
 BARBARA RETT *Präsentation*
 „Valse nobles et sentimentales“
 FRANCIS POULENC
 Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD
 Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft
 Zyklus Matineen
 Zyklus Vorhören!

14. SO **16:00**  MARIE JACQUOT *Dirigentin* FAMILIENKONZERT: KENNT IHR SCHON... MENDELSSOHN?
 DALIBOR KARVAY *Violine*
 LILIAN GENN *Moderation*
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
 Violinkonzert e-moll op. 64
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft

15. MO **19:30** MARIE JACQUOT *Dirigentin* ANATOLI LIADOV
 DALIBOR KARVAY *Violine*
 „Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte See“), ein Märchenbild für Orchester op. 62
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
 Violinkonzert e-moll op. 64
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD
 Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
 GRAZ,
 CONGRESS GRAZ

17. MI **19:00** MARIE JACQUOT *Dirigentin* ANATOLI LIADOV
 DALIBOR KARVAY *Violine*
 „Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte See“), ein Märchenbild für Orchester op. 62
 FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
 Violinkonzert e-moll op. 64
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD
 Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
18. DO SALZBURG,
 GROSSES FESTSPIELHAUS

19. FR **19:00** MARIE JACQUOT *Dirigentin* PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
 LEONIDAS KAVAKOS *Violine*
 Violinkonzert D-Dur op. 35
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD
 Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
 SALZBURG,
 GROSSES FESTSPIELHAUS

21. SO **19:30** MARIE JACQUOT *Dirigentin* PJOTR I. TSCHAIKOWSKI
 LEONIDAS KAVAKOS *Violine*
 Violinkonzert D-Dur op. 35
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD
 Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
 BADEN-BADEN,
 FESTSPIELHAUS
 BADEN-BADEN

25. DO **19:30** KRZYSZTOF URBAŃSKI *Dirigent* WOJCIECH KILAR
 „Orawa“ für Streichorchester
 ÉDOUARD LALO
 Violinkonzert Nr. 2 d-moll op. 21
 „Symphonie espagnole“
 MODEST P. MUSSORGSKI
 „Bilder einer Ausstellung“
 (Instrumentierung: Maurice Ravel)
26. FR VERANSTALTER
 Gesellschaft der Musikfreunde
 MARIA DUEÑAS *Violine*

30. DI **19:30**  SUSANNA MÄLKKI *Dirigentin* DIETER AMMANN
 ANDREAS HAEFLIGER *Klavier*
 „The Piano Concerto (Gran Toccata)“
 (Österreichische Erstaufführung)
 FRANZ SCHUBERT
 Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944
 „Große C-Dur“
 WIENER KONZERTHAUS,
 GROSSER SAAL
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft
 Zyklus Wiener Symphoniker

31. MI **19:30**  SUSANNA MÄLKKI *Dirigentin* DIETER AMMANN
 ANDREAS HAEFLIGER *Klavier*
 „The Piano Concerto (Gran Toccata)“
 FRANZ SCHUBERT
 Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944
 „Große C-Dur“
 WIENER KONZERTHAUS,
 GROSSER SAAL
 VERANSTALTER
 Wiener Symphoniker
 Wiener Konzerthausgesellschaft



FEBRUAR 2024

15. DO	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 CONSTANTINOS CARYDIS Dirigent LOUISE ALDER Sopran SOPHIE HARMSSEN Alt SIMON BODE Tenor CHRISTOF FISCHESSER Bass ROBERT KOVÁCS Orgel WIENER SINGAKADEMIE	ANTON BRUCKNER Te Deum WAB 45 Präludium für Orgel Solo C-Dur WAB 129 („Peger Präludium“) HECTOR BERLIOZ „Symphonie fantastique“ op. 14
16. FR	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 CONSTANTINOS CARYDIS Dirigent LOUISE ALDER Sopran SOPHIE HARMSSEN Alt SIMON BODE Tenor CHRISTOF FISCHESSER Bass ROBERT KOVÁCS Orgel WIENER SINGAKADEMIE	ANTON BRUCKNER Te Deum WAB 45 Präludium für Orgel Solo C-Dur WAB 129 („Peger Präludium“) HECTOR BERLIOZ „Symphonie fantastique“ op. 14
21. MI	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	ÁDÁM FISCHER Dirigent MAO FUJITA Klavier	JOSEPH HAYDN Symphonie Nr. 95 c-moll Hob. I:95 („5. Londoner“) WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 24 c-moll KV 491 BÉLA BARTÓK Konzert für Orchester Sz 116
22. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde		
24. SA	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	ALAIN ALTINOGLU Dirigent CHEN REISS Sopran NORA GUBISCH Mezzosopran SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE	GUSTAV MAHLER Symphonie Nr. 2 c-moll „Auferstehung“
25. SO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde		
29. DO	19:30 ARNOLD SCHÖNBERG CENTER, KONZERTSAAL	 EMMANUEL TJEKNAVORIAN Violine STEFAN PÖCHHACKER Violine PAULA ZARZO RUBIO Viola MARTIN EDELMANN Viola MICHAEL GÜNTHER Violoncello ZSÓFIA GÜNTHER-MÉSZÁROS Violoncello	KAMMERMUSIK: IN EINS VERSCHMOLZEN SIND WORTE UND TÖNE RICHARD STRAUSS Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85, TrV 279a ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichsextett op. 4

MÄRZ 2024

01. FR	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	ALEXANDRE DESPLAT Dirigent	CINEMA:SOUND - ALEXANDRE DESPLAT IN CONCERT Filmmusik von Alexandre Desplat aus „Harry Potter“, „The Grand Budapest Hotel“, „The King's Speech“ u.v.m.
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Tomek Productions		
06. MI	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	CORNELIUS MEISTER Dirigent MAXIM VENGEROV Violine	JEAN SIBELIUS Violinkonzert d-moll op. 47 PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI Symphonie Nr. 1 g-moll op. 13 „Winterträume“
07. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde		
13. – 24.		OMER MEIR WELLBER Dirigent	ASIEN-TOURNEE DURCH JAPAN, KOREA UND HONGKONG
17. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 MATTHEW HALLS Dirigent ROBIN TRITSCHLER Tenor (Evangelist) MANUEL WALSER Bariton (Christus) SOPHIE JUNKER Sopran HUGH CUTTING Altus LAURENCE KILSBY Tenor SAMUEL HASSELHORN Bass WIENER SINGAKADEMIE BARBARA RETT Präsentation	JOHANN SEBASTIAN BACH „Matthäuspasion“ BWV 244
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen		
18. MO	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 MATTHEW HALLS Dirigent ROBIN TRITSCHLER Tenor (Evangelist) MANUEL WALSER Bariton (Christus) SOPHIE JUNKER Sopran HUGH CUTTING Altus LAURENCE KILSBY Tenor SAMUEL HASSELHORN Bass WIENER SINGAKADEMIE	JOHANN SEBASTIAN BACH „Matthäuspasion“ BWV 244
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Festkonzerte		
28. DO	19:30 ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, ORATORIUM	 GLIÈRE QUARTETT DOMINIKA EWA FALGER Violine WLADISLAW WINOKUROW Violine MARTIN EDELMANN Viola ENDRE F. STANKOWSKY Violoncello	KAMMERSKONZERT: EIN BLICK IN NEUES LAND ANTON BRUCKNER Streichquartett c-moll WAB 111 JÓZEF WIENIAWSKI Streichquartett a-moll op. 32
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Zyklus Kammerkonzerte		
30. SA	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	MANFRED HONECK Dirigent DIANA DAMRAU Sopran SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE	FRÜHLING IN WIEN Mit Werken von JOHANNES BRAHMS, ANTON BRUCKNER und JOHANN STRAUSS
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Festkonzerte		
31. SO	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	MANFRED HONECK Dirigent DIANA DAMRAU Sopran SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE	FRÜHLING IN WIEN Mit Werken von JOHANNES BRAHMS, ANTON BRUCKNER und JOHANN STRAUSS
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft		

APRIL 2024

04. DO	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 ANDRIS POGA Dirigent CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk	JOHANNES MARIA STAUD „Whereas the Reality Trembles“ für Schlagzeug und Orchester (Österreichische Erstaufführung)
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Wiener Symphoniker			
05. FR	10:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 ANDRIS POGA Dirigent CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk KARIN MEISSL Moderation	SCHULKONZERT JOHANNES MARIA STAUD „Whereas the Reality Trembles“ für Schlagzeug und Orchester
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft			
05. FR	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 ANDRIS POGA Dirigent CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk	SERGEI RACHMANINOW Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27 Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit CHRISTOPH SIETZEN und TANGO5
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Fridays@7			
06. SA	15:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 ANDRIS POGA Dirigent CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk	IM KLANG JOHANNES MARIA STAUD „Whereas the Reality Trembles“ für Schlagzeug und Orchester
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft			
10. MI	19:30 MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, sym- phonische Dichtung op. 28
11. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde		
12. FR			
14. SO	19:00 FRANKFURT, ALTE OPER	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, sym- phonische Dichtung op. 28
15. MO	19:30 HAMBURG, ELBPILHARMONIE	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, sym- phonische Dichtung op. 28

APRIL 2024

16. DI	19:30 DÜSSELDORF, TONHALLE	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
17. MI	20:00 BERLIN, BERLINER PHILHARMONIE	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
19. FR	19:30 SAARBRÜCKEN	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
20. SA	20:15 EINDHOVEN, MUZIEKGEBOUW EINDHOVEN	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
21. SO	20:00 ANTWERPEN, QUEEN ELIZABETH HALL	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
22. MO	20:00 MÜNCHEN, ISARPHILHARMONIE	PETR POPELKA Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ANTONÍN DVOŘÁK Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104 RICHARD STRAUSS „Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156 „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28
28. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	 HAN-NA CHANG Dirigentin BOMSORI KIM Violine BARBARA RETT Präsentation	GIOACCHINO ROSSINI Ouvertüre zur Oper „Guillaume Tell“ MAX BRUCH Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26 ANTONÍN DVOŘÁK Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen Zyklus Vorhören!			

APRIL 2024

29. MO **19:30**  HAN-NA CHANG **Dirigentin**
BOMSORI KIM **Violine**

WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthaus
Zyklus Wiener Symphoniker

GIOACCHINO ROSSINI
Ouvertüre zur Oper „Guillaume Tell“
MAX BRUCH
Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26
ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95
„Aus der Neuen Welt“

30. DI **19:00** ENSEMBLES DER WIENER SYMPHONIKER

SERVITENVIERTEL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker

BEISL-KONZERTE DER WIENER SYMPHONIKER

Ensembles der WIENER SYMPHONIKER spielen in Wiener Lokalen auf. Eintritt frei!

MAI 2024

02. DO **19:30**  VIENNA CLASSICAL PLAYERS
MARTIN KERSCHBAUM **Dirigent**

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, ORATORIUM

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Zyklus Kammerkonzerte

KAMMERKONZERT: DER MUSIKANT GOTTES


ANTON BRUCKNER
Streichquintett F-Dur WAB 112
(Bearbeitung für Streichorchester: Hans Stadlmair)
„Locus iste“ WAB 23 (Bearbeitung für Streichorchester: Johannes Holik)

04. SA **19:30** JOANA MALLWITZ **Dirigentin**
FRANCESCO PIEMONTESE **Klavier**

MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Ouvertüre Nr. 3 zur Oper "Leonore" op. 72b
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
PAUL HINDEMITH
„Mathis der Maler“ (Symphonie)

05. SO **19:30**  JOANA MALLWITZ **Dirigentin**
RACHEL WILLIS-SØRENSEN **Sopran**
TANJA ARIANE BAUMGARTNER **Alt**
ANDREAS SCHAGER **Tenor**
CHRISTOF FISCHESSE **Bass**
WIENER SINGAKADEMIE

WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Konzerthausgesellschaft

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

15. MI **19:30** KARINA CANELLAKIS **Dirigentin**
BEATRICE RANA **Klavier**

MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

ANTON WEBERN
Sechs Stücke für Orchester op. 6b (Fassung 1928)
WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 20 d-moll KV 466
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Symphonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

16. DO **19:30**  LAHAV SHANI **Dirigent und Klavier**

WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Wiener Symphoniker

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur KV 595
ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105 (Fassung 1878)

MAI 2024

24. FR **19:00**  LAHAV SHANI **Dirigent**

WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Fridays@7

ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105 (Fassung 1878)

Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit LES LILAS

26. SO **17:00** PETR POPELKA **Dirigent**
JULIA HAGEN **Violoncello**

BERN, CASINO BERN

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

27. MO **19:30** PETR POPELKA **Dirigent**
JULIA HAGEN **Violoncello**

GENÈVE, VICTORIA HALL

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

28. DI **19:30** PETR POPELKA **Dirigent**
JULIA HAGEN **Violoncello**

ZÜRICH, TONHALLE


ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

29. MI **19:30** PETR POPELKA **Dirigent**
JULIA HAGEN **Violoncello**

LUZERN, KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM

ANTONÍN DVOŘÁK
Konzert für Violoncello und Orchester h-moll op. 104
RICHARD STRAUSS
„Don Juan“, Tondichtung für großes Orchester op. 20 TrV 156
„Till Eulenspiegels lustige Streiche“, symphonische Dichtung op. 28

JUNI 2024

03. MO **19:30**  HORNISTEN DER WIENER SYMPHONIKER

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, PRUNKSAAL

VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Zyklus Kammermusik

KAMMERMUSIK: SEHNSUCHT NACH DEM EWIGEN

Werke von ANTON BRUCKNER, FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY und ERIC EWAZEN in Bearbeitungen für Hornoktett

05. MI **19:30** PATRICK HAHN **Dirigent**
DOROTHEA RÖSCHMANN **Sopran**

MUSIKVEREIN WIEN, GROSSER SAAL

VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

ARNOLD SCHÖNBERG
„Erwartung“, Monodram in 1 Akt für Sopran und Orchester op. 17
ALEXANDER VON ZEMLINSKY
„Die Seejungfrau“, Fantasie in drei Sätzen für Orchester



08. 19:30
SA
09. SO
MUSIKVEREIN WIEN,
GROSSER SAAL
VERANSTALTER
Gesellschaft der Musikfreunde

DIMA SLOBODENIOUK **Dirigent**
VERA-LOTTE BOECKER **Sopran**
TAREQ NAZMI **Bassbariton**
SVEN-ERIC BECHTOLF **Sprecher**
SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT
DER MUSIKFREUNDE

ARNOLD SCHÖNBERG
„Kol Nidre“ für **Sprecher (Rabbi)**,
gemischten Chor und Orchester op. 39
JOHANNES BRAHMS
„Ein deutsches Requiem“ für **Soli**,
Chor und Orchester op. 45

16. 11:00
SO
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL
VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Matineen
Zyklus Vorhören!



AZIZ SHOKHAKIMOV **Dirigent**
PATRICIA KOPATCHINSKAJA **Violine**
BARBARA RETT **Präsentation**

ARNOLD SCHÖNBERG
Konzert für **Violine und Orchester**
op. 36
SERGEI SERGEJEWITSCH PROKOFJEW
„Romeo und Julia“, **Auszüge aus den**
Balletsuiten op. 64a/b
(Zusammenstellung: Aziz Shokhakimov)

16. 19:30
SO
WIENER KONZERTHAUS,
MOZART-SAAL
VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Kammermusik



PATRICIA KOPATCHINSKAJA
Violine, Sprechstimme
JOONAS AHONEN **Klavier**
MITGLIEDER DER WIENER
SYMPHONIKER

KAMMERMUSIK:
PIERROT LUNAIRE

ARNOLD SCHÖNBERG
„Pierrot lunaire“ für **Sprechstimme**,
Klavier, Flöte, Klarinette, Violine
und Violoncello op. 21 u. a. m.

17. 19:30
MO
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL
VERANSTALTER
Wiener Symphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft
Zyklus Festkonzerte



AZIZ SHOKHAKIMOV **Dirigent**
PATRICIA KOPATCHINSKAJA **Violine**

ARNOLD SCHÖNBERG
Konzert für **Violine und Orchester**
op. 36
SERGEI SERGEJEWITSCH PROKOFJEW
„Romeo und Julia“, **Auszüge aus den**
Balletsuiten op. 64a/b
(Zusammenstellung: Aziz Shokhakimov)

28. 19:30
FR
PRATER,
KAISERWIESE
VERANSTALTER
Wiener Symphoniker

PRATER-PICKNICK DER
WIENER SYMPHONIKER

Eintritt frei!



1x pro Monat das aktuelle Programm der Wiener
Symphoniker erhalten: Jetzt zum Newsletter anmelden!
[wiener-symphoniker.at/newsletter-anmeldung](https://www.wiener-symphoniker.at/newsletter-anmeldung)





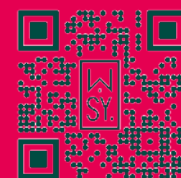
WIENER SYMPHONIKER



SAISONWEIN DER WIENER SYMPHONIKER
IN KOOPERATION MIT DEM WEINGUT WIENINGER

„BRUCKNER“
Cuvée Anton Bruckner
EUR 17,50,-

„SCHÖNBERG“
Wiener Riesling 2021
EUR 16,50



Erhältlich ab September 2023 im Onlineshop der
Wiener Symphoniker unter shop.wienersymphoniker.at

ABONNEMENTS

Für die Zyklen WIENER SYMPHONIKER, MATINEEN DER WIENER SYMPHONIKER, FESTKONZERTE, FRIDAYS@7, KAMMERMUSIK und VORHÖREN! werden in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft folgende Abonnements angeboten:

WIENER SYMPHONIKER

GROSSE SYMPHONIK UND DIE STARS DER INTERNATIONALEN KLASSIKSZENE VEREINT IN EINEM ABONNEMENT

08. OKT 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ROBIN TICCIATI Dirigent KAREN CARGILL Alt MICHAEL SPYRES Tenor	GUSTAV MAHLER „Das Lied von der Erde“, Sinfonischer Liederzyklus für Tenor, Alt und Orchester
22. OKT 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	JAAP VAN ZWEDEN Dirigent SIMONE LAMSMA Violine	RICHARD WAGNER Vorspiel zum 1. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg“ BENJAMIN BRITTEN Violinkonzert op. 15 LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67
06. NOV 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MANFRED HONECK Dirigent	ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 8 c-moll WAB 108 (Fassung 1890)
21. DEZ 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CHRISTOPH ESCHENBACH Dirigent JOSHUA BELL Violine	PJOTRI TSCCHAIKOWSKI Violinkonzert D-Dur op. 35 „Nussknacker“, Suite aus dem Ballett op. 71a, u.a.
30. JÄN 2024	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	SUSANNA MÄLKKI Dirigentin ANDREAS HAEFLIGER Klavier	DIETER AMMANN „The Piano Concerto (Gran Toccata)“ FRANZ SCHUBERT Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944 „Große C-Dur“
16. FEB 2024	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CONSTANTINOS CARYDIS Dirigent LOUISE ALDER Sopran SOPHIE HARMSSEN Alt SIMON BODE Tenor CHRISTOF FISCHESSESSER Bass ROBERT KOVÁCS Orgel WIENER SINGAKADEMIE	ANTON BRUCKNER Te Deum WAB 45 Präludium für Orgel Solo C-Dur WAB 129 („Perger Präludium“) HECTOR BERLIOZ „Symphonie fantastique“ op. 14

04.
APR
2024

19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

ANDRIS POGA **Dirigent**
CHRISTOPH SIETZEN **Schlagwerk**

JOHANNES MARIA STAUD
„Whereas the Reality Trem-
bles“ für Schlagzeug und
Orchester (ÖEA)
SERGEI RACHMANINOW
Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27

29.
APR
2024

19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

HAN-NA CHANG **Dirigentin**
BOMSORI KIM **Violine**

GIOACCHINO ROSSINI
Ouvertüre zur Oper
„Guillaume Tell“
MAX BRUCH
Violinkonzert Nr. 1 g-moll
op. 26
ANTONÍN DVOŘÁK
Symphonie Nr. 9 e-moll op.
95 „Aus der Neuen Welt“

23.
MAI
2024

19:30
WIENER KONZERTHAUS,
GROSSER SAAL

LAHAV SHANI **Dirigent und Klavier**

WOLFGANG AMADEUS
MOZART
Klavierkonzert Nr. 27 B-Dur
KV 595
ANTON BRUCKNER
Symphonie Nr. 5 B-Dur
WAB 105 (Fassung 1878)



Abo 23/24



Patricia Kopatchinskaja
Geigerin

MATINEEN DER WIENER SYMPHONIKER

AUSGEWÄHLTE KONZERTERLEBNISSE AM SONNTAG VORMITTAG, PRÄSENTIERT VON BARBARA RETT

05. NOV 2023	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MANFRED HONECK Dirigent	ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 8 c-moll WAB 108 (Fassung 1890)
03. DEZ 2023	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	PETR POPELKA Dirigent RUDOLF BUCHBINDER Klavier	CÉSAR FRANCK „Le chasseur maudit“ („Der verfluchte Jäger“), symphoni- sche Dichtung FWV 44 WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482 ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichorchester op. 4 (Fassung 1943)
14. JÄN 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MARIE JACQUOT Dirigentin ARTHUR JUSSSEN Klavier LUCAS JUSSSEN Klavier	MAURICE RAVEL „Valses nobles et sentimentales“ FRANCIS POULENC Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll ERICH WOLFGANG KORNGOLD Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5
17. MÄR 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MATTHEW HALLS Dirigent ROBIN TRITSCHLER Tenor (Evangelist) MANUEL WALSER Bass (Christus) SOPHIE JUNKER Sopran HUGH CUTTING Altus LAURENCE KILSBY Tenor SAMUEL HASSELHORN Bass WIENER SINGAKADEMIE	JOHANN SEBASTIAN BACH „Matthäuspassion“ BWV 244
28. APR 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	HAN-NA CHANG Dirigentin BOMSORI KIM Violine	GIOACCHINO ROSSINI Ouvertüre zur Oper „Guillaume Tell“ MAX BRUCH Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26 ANTONÍN DVOŘÁK Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“
16. JUN 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent PATRICIA KOPATCHINSKAJA Violine	ARNOLD SCHÖNBERG Konzert für Violine und Orchester op. 36 SERGEI SERGEJEWITSCH PROKOFJEV „Romeo und Julia“, Auszüge (Zusammenstellung: Aziz Shokhakimov)

FESTKONZERTE

MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE IM JAHRESKREIS

07. OKT 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ROBIN TICCIATI Dirigent KAREN CARGILL Alt MICHAEL SPYRES Tenor	GUSTAV MAHLER „Das Lied von der Erde“, Sinfonischer Liederzyklus für Tenor, Alt und Orchester
22. DEZ 2023	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CHRISTOPH ESCHENBACH Dirigent JOSHUA BELL Violine	PJOTRI TSCHAIKOWSKI Violinkonzert D-Dur op. 35 „Nussknacker“, Suite aus dem Ballett op. 71a
18. MÄR 2024	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MATTHEW HALLS Dirigent ROBIN TRITSCHLER Tenor (Evangelist) MANUEL WALSER Bass (Christus) SOPHIE JUNKER Sopran HUGH CUTTING Altus LAURENCE KILSBY Tenor SAMUEL HASSELHORN Bass WIENER SINGAKADEMIE	JOHANN SEBASTIAN BACH „Matthäuspassion“ BWV 244
30. MÄR 2024	19:30 WIENER MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	MANFRED HONECK Dirigent DIANA DAMRAU Sopran SINGVEREIN DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE	FRÜHLING IN WIEN Mit Werken von JOHANNES BRAHMS, ANTON BRUCK- NER und JOHANN STRAUSS
17. JUN 2024	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent PATRICIA KOPATCHINSKAJA Violine	ARNOLD SCHÖNBERG Violinkonzert op. 36 SERGEI SERGEJEWITSCH PROKOFJEW „Romeo und Julia“, Auszüge (Zusammenstellung: Aziz Shokhakimov)

FRIDAYS@7

VIER KONZERTE MIT LOCKEREM AUSKLANG ZUM START INS WOCHENENDE

1. DEZ 2023	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	PETR POPELKA Dirigent RUDOLF BUCHBINDER Klavier	WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482 ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichorchester op. 4 (Fassung 1943) Ausklang im Großen Foyer mit MOZULUART und AM- BASSADE QUARTETT WIEN
12. JÄN 2024	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	MARIE JACQUOT Dirigentin ARTHUR JUSSSEN Klavier LUCAS JUSSSEN Klavier	MAURICE RAVEL „Valses nobles et sentimentales“ FRANCIS POULENC Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll ANATOLI LIADOV „Volshebnoye ozero“ („Der verzauberte See“), ein Märchenbild für Orchester op. 62 Ausklang im Großen Foyer mit dem JOHANN STRAUSS ENSEMBLE DER WIENER SYMPHONIKER, ARTHUR und LUCAS JUSSSEN
05. APR 2024	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRIS POGA Dirigent CHRISTOPH SIETZEN Schlagwerk	SERGEI RACHMANINOW Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27 Ausklang im Großen Foyer mit CHRISTOPH SIETZEN und TANGOS
24. MAI 2024	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LAHAV SHANI Dirigent	ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 5 B-Dur WAB 105 (Fassung 1878) Ausklang im Großen Foyer mit LES LILAS

KAMMERMUSIK

FÜHRUNGEN, VORTRÄGE & KONZERTE: DIE KAMMERMUSIK-KONZERTE DER WIENER SYMPHONIKER WIDMEN SICH DEN GROSSEN KOMPONISTEN ANTON BRUCKNER UND ARNOLD SCHÖNBERG. SECHS KONZERTE AN UNTERSCHIEDLICHEN ORTEN ZUM ENTDECKEN UND KENNENLERNEN.

23. NOV 2023	19:30 ARNOLD SCHÖNBERG CENTER, KONZERTSAAL	HABE QUARTETT WIEN ALEXANDER BURGGASSER <i>Violine</i> AIMIWA <i>Violine</i> JOHANNES FLIEDER <i>Bratsche</i> MICHAEL VOGT <i>Violoncello</i> CLAIRE ELIZABETH CRAIG <i>Sopran</i>	LUFT VON ANDEREN PLANETEN LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichquartett Nr. 11 f-moll op. 95 „Quartetto serio“ ARNOLD SCHÖNBERG Streichquartett Nr. 2 fis-moll op. 10
29. FEB 2024	19:30 ARNOLD SCHÖNBERG CENTER, KONZERTSAAL	EMMANUEL TJEKNAVORIAN <i>Violine</i> STEFAN PÖCHHACKER <i>Violine</i> PAULA ZARZO RUBIO <i>Viola</i> MARTIN EDELMANN <i>Viola</i> MICHAEL GÜNTHER <i>Violoncello</i> ZSÓFIA GÜNTHER-MÉSZÁROS <i>Violoncello</i>	IN EINS VERSCHMOL- ZEN SIND WORTE UND TÖNE RICHARD STRAUSS Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85, TrV 279a ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichsextett op. 4
28. MÄR 2024	19:30 ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, ORATORIUM	GLIÈRE QUARTETT DOMINIKA EWA FALGER <i>Violine</i> WLADISLAW WINOKUROW <i>Violine</i> MARTIN EDELMANN <i>Viola</i> ENDRE F. STANKOWSKY <i>Violoncello</i>	EIN BLICK IN NEUES LAND ANTON BRUCKNER Streichquartett c-moll WAB 111 JÓZEF WIENIAWSKI Streichquartett a-moll op. 32
02. MAI 2024	19:30 ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, ORATORIUM	VIENNA CLASSICAL PLAYERS MARTIN KERSCHBAUM <i>Dirigent</i>	DER MUSIKANT GOTTES ANTON BRUCKNER Streichquintett F-Dur WAB 112 (Bearbeitung für Streichorchester: Hans Stadlmair) „Locus iste“ WAB 23 (Bear- beitung für Streichorchester: Johannes Holik)
03. JUN 2024	19:30 ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, PRUNKSAAL	HORNISTEN DER WIENER SYMPHONIKER	SEHNSUCHT NACH DEM EWIGEN Werke von ANTON BRUCK- NER, FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY und ERIC EWAZEN in Bearbeitungen für Hornoktett
16. JUN 2024	19:30 WIENER KONZERTHAUS, MOZART-SAAL	PATRICIA KOPATCHINSKAJA <i>Violine, Sprechstimme</i> JOONAS AHONEN <i>Klavier</i> MITGLIEDER DER WIENER SYMPHONIKER	PIERROT LUNAIRE ARNOLD SCHÖNBERG „Pierrot lunaire“ für Sprech- stimme, Klavier, Flöte, Klari- nette, Violine und Violoncello op. 21 u. a. m.



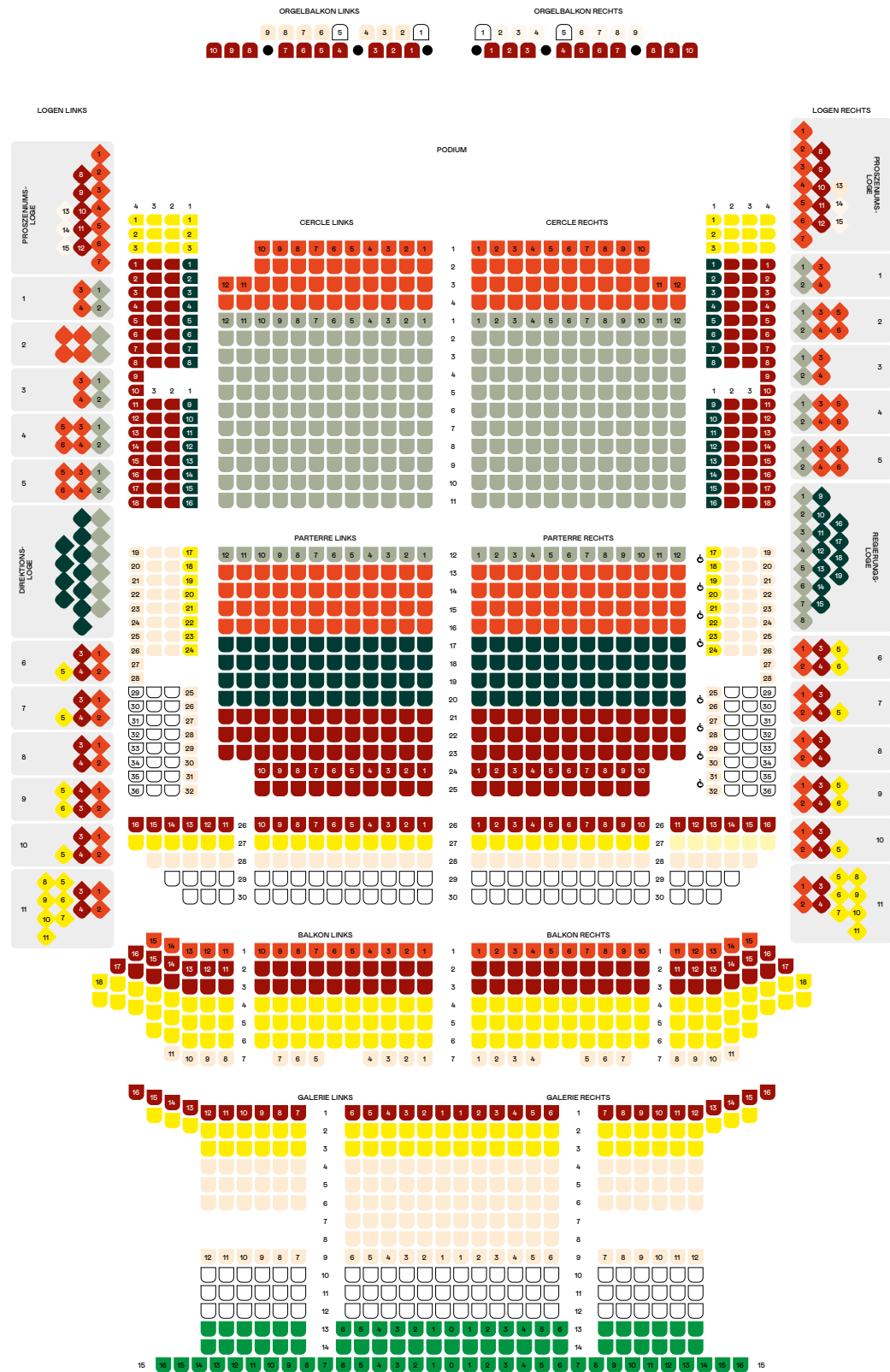
VORHÖREN!

IM RAHMEN DER REIHE „VORHÖREN!“ BESCHÄFTIGEN SICH KINDER UND JUGENDLICHE AN VIER SONNTAG-VORMITTAGEN WÄHREND DES ERSTEN KONZERTTEILS MIT DEN KOMPOSITIONEN, DIE IM ZWEITEN TEIL AUF DEM PROGRAMM STEHEN. IHRE ERWACHSENEN BEGLEITPERSONEN KÖNNEN WÄHRENDESSEN DAS KONZERT IN VOLLER LÄNGE GENIEßEN.

03. DEZ 2023	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL/ WOTRUBA-SALON/ NEUER SALON	PETR POPELKA <i>Dirigent</i> RUDOLF BUCHBINDER <i>Klavier</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu ARNOLD SCHÖNBERG „Verklärte Nacht“ für Streichorchester op. 4 (Fassung 1943) Erste Konzerthälfte: CÉSAR FRANCK „Le chasseur maudit“ („Der verfluchte Jäger“), sympho- nische Dichtung FWV 44 WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur KV 482
14. JÄN 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL/ WOTRUBA-SALON/ NEUER SALON	MARIE JACQUOT <i>Dirigentin</i> ARTHUR JUSSSEN <i>Klavier</i> LUCAS JUSSSEN <i>Klavier</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu ERICH WOLFGANG KORNGOLD Sinfonietta für großes Orchester H-Dur op. 5 Erste Konzerthälfte: MAURICE RAVEL „Valse nobles et sentimentales“ FRANCIS POULENC Konzert für zwei Klaviere und Orchester d-moll
28. APR 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL/ WOTRUBA-SALON/ NEUER SALON	HAN-NA CHANG <i>Dirigentin</i> BOMSORI KIM <i>Violine</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu ANTONÍN DVOŘÁK Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“ Erste Konzerthälfte: GIOACCHINO ROSSINI Ouvertüre zur Oper „Guillaume Tell“ MAX BRUCH Violinkonzert Nr. 1 g-moll op. 26
16. JUN 2024	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL/ WOTRUBA-SALON/ NEUER SALON	AZIZ SHOKHAKIMOV <i>Dirigent</i> PATRICIA KOPATCHINSKAJA <i>Violine</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu SERGEI PROKOFJEV „Romeo und Julia“, Aus- züge aus den Ballettsuiten (Zusammenstellung: Aziz Shokhakimov) Erste Konzerthälfte: ARNOLD SCHÖNBERG Konzert für Violine und Orchester op. 36



WIENER KONZERTHAUS GROSSER SAAL



PREISLISTE

Preise in Euro (€)

ZYKLUS WIENER SYMPHONIKER (9 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	765	631,10
II	711	586,60
III	648	534,60
IV	576	475,20
V	477	393,50
VI	396	326,70
VII	288	237,60
VIII	198	163,40
♿	297	279,70

ZYKLUS MATINEEN (6 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	510	420,80
II	474	391,10
III	432	356,40
IV	384	316,80
V	318	262,40
VI	264	217,80
VII	192	158,40
VIII	132	108,90
♿	198	186,50

ZYKLUS FRIDAYS@7 (4 Konzerte, 6 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	288	237,60
II	272	224,40
III	236	194,70
IV	192	158,40
V	148	122,10
VI	104	85,80
♿	118	110,30

ZYKLUS FESTKONZERTE (5 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	439	362,20
II	410	338,30
III	371	306,10
IV	327	269,80
V	274	226,10
VI	230	189,80
VII	177	146
VIII	137	113
♿	166	155,30

ZYKLUS VORHÖREN! (4 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	352	290,40
II	325	268,10
III	302	249,20
IV	258	212,90
V	223	184
VI	178	146,90
VII	129	106,40
VIII	88	72,60
♿	133	125,30
Jugend*	48	

KAMMERMUSIK DER WIENER SYMPHONIKER (6 Konzerte, 1 Kategorie)

REGULÄR	FÖRDERER	♿ REGULÄR	♿ FÖRDERER
235	193,90	215	177,40

Die KAMMERMUSIK-KONZERTE finden an unterschiedlichen Orten statt. Der Preis inkludiert den Konzertbesuch sowie eine exklusive Führung vorab.

23. NOVEMBER 2023,
29. FEBRUAR 2024

28. MÄRZ 2024, 2. MAI 2024,
3. JUNI 2024


16. JUNI 2024

ARNOLD SCHÖNBERG
CENTER
FÜHRUNG UND KONZERT

ÖSTERREICHISCHE
NATIONALBIBLIOTHEK
FÜHRUNG UND KONZERT

WIENER KONZERTHAUS,
MOZART-SAAL
KONZERT

* Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren (bitte das Geburtsdatum auf der Bestellkarte angeben). Im Zyklus Vorhören! sind Erwachsenenabonnements nur in Kombination mit Jugendabonnements erhältlich.

Für alle im KALENDARIUM mit dem Symbol  gekennzeichneten Veranstaltungen und Konzerte erhalten Sie Einzelkarten über unsere Website wienersymphoniker.at. Hier finden Sie die Kontaktdaten zu den wichtigsten Veranstaltern und Ticket-Vertriebspartnern.

TICKET- & SERVICE-CENTER DES WIENER KONZERTHAUS

Lothringerstraße 20
1030 Wien
T +43 (0)1/242 002
F +43 (0)1/24200-110
E ticket@konzerthaus.at
W konzerthaus.at

Informationen zu den von den Wiener Symphonikern in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft angebotenen Abonnements finden Sie auf den Seiten 94-103.

Einzelkarten und gegebenenfalls Abonnements für alle anderen Angebote erhalten Sie direkt beim jeweiligen Veranstalter. Bitte besuchen Sie unsere Website wienersymphoniker.at für Kontakt details für die nicht aufgeführten Veranstalter.

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE WIEN

Musikvereinsplatz 1
1010 Wien
T +43 (0)1/5058190
F +43 (0)1/5058190-94
E tickets@musikverein.at
W musikverein.at

MUSIKTHEATER AN DER WIEN

MuseumsQuartier, Halle E
Museumsplatz 1
1070 Wien
T +43 (0)1/58885-111 (Wien-Ticket)
E abonnement@theater-wien.at
W theater-wien.at

BREGENZER FESTSPIELE

Platz der Wiener Symphoniker 1
6900 Bregenz
T +43 (0)5574/407-6
E ticket@bregenzfestspiele.at
W bregenzfestspiele.com

„WIENER ADVENT“ KUNST & KULTUR - OHNE GRENZEN

Worellstraße 3
1060 Wien
T +43 (0)1/581 86 40
E tickets@kunstkultur.com
W kunstkultur.com



Musik auf höchstem Niveau allen Menschen zugänglich machen: Den Gründungsgedanken aus dem Jahr 1900 verwirklichen die Wiener Symphoniker bis heute.

Mit Ihrer Unterstützung leisten Sie einen wertvollen Beitrag, um unsere innovativen Projekte erfolgreich in die Zukunft zu führen: den Wiener Advent im Stephansdom, die Kammermusikreihe in der Nationalbibliothek und im Arnold Schönberg Center, das Prater-Picknick auf der Kaiserwiese, Beisl- und Grätzl-Konzerte quer durch Wien und den Nachwuchspreis WSY-Talent.

Als Dankeschön erhalten Sie Vergünstigungen bei Ihren Kartenkäufen und sind herzlich zu Saisonaktivitäten wie Generalproben, Empfängen, Künstlergesprächen und Führungen eingeladen.

Die Wiener Symphoniker freuen sich, Sie in der Saison 23-24 als Fördermitglied, junges Fördermitglied, Freund:in oder Patin/Pate willkommen zu heißen!

WSY-FÖRDERMITGLIED

BEITRAG € 155,- PRO SAISON*

Als förderndes Mitglied erhalten Sie als Willkommensgeschenk eine Flasche WSY-Wein vom Weingut Wieninger und sind eingeladen, 4 Saison-Aktivitäten Ihrer Wahl in Begleitung zu besuchen (Generalprobenbesuche, Meet & Greet oder Führungen). Für alle in Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus durchgeführten Konzerte erhalten Sie 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus und 7,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Eintrittskarten pro Konzert, sowie mindestens 7 Tage Vorkaufrecht vor dem offiziellen Kartenverkauf. Weiters erhalten Sie 10% Ermäßigung auf alle Shop-Artikel inkl. des WSY-Weins.

WSY-FÖRDERMITGLIED JUGEND

(BIS 27 JAHRE) BEITRAG € 95,- PRO SAISON*

Junge Förderinnen/Förderer genießen dieselben Vorteile wie WSY-Fördermitglieder.

WSY-FREUND:IN

BEITRAG € 475,- PRO SAISON

Freund:innen der Wiener Symphoniker genießen alle Vorteile der Fördermitgliedschaft plus 2 weitere Saisonaktivitäten, Vorkaufrecht für das Adventkonzert im Stephansdom, für das Eröffnungskonzert der Bregenzer Festspiele sowie die Kammermusikserie der WSY.

Das Willkommensgeschenk besteht aus einem Zweierpaket der WSY-Saisonweine und Ihr Name wird in der Saisonbroschüre genannt. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

WSY-PATIN WSY-PATE

BEITRAG € 1.100,- PRO SAISON

Als Patin oder Pate stehen Sie dem Orchester sehr nahe. Als Dankeschön für Ihre Unterstützung erhalten Sie – zusätzlich zu den Vorteilen der WSY-Freund:innen ein gerahmtes Zertifikat Ihrer Patenschaft und 2 Freikarten für das TV-Osterkonzert *Frühling in Wien*, weiters sind Sie mit Begleitung zur jährlichen Saisonpräsentation eingeladen. Das Willkommensgeschenk besteht aus 2 Zweierpaketen der WSY-Saisonweine.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG

BEITRAG AB € 2.000,- PRO SAISON

Was würde für Sie diese Konzertsaison zu einem ganz besonderen Erlebnis machen?

Wünschen Sie sich einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen des Orchesters?

Möchten Sie die Wiener Symphoniker auf einer Tournee begleiten?

Wünschen Sie sich ein persönliches Kartenservice?

Möchten Sie zu exklusiven Empfängen und Veranstaltungen eingeladen werden?

Möchten Sie mit einer/m unserer Musiker:innen eine Wiener Melange trinken oder ein Abendessen nach einem Konzert genießen?

All das und noch vieles mehr bieten Ihnen die Wiener Symphoniker. Schreiben Sie uns Ihre individuellen Wünsche und wir stellen ein auf Sie zugeschnittenes Paket zusammen.

Kontaktieren Sie uns und erleben Sie eine unvergessliche Konzertsaison mit den Wiener Symphonikern!

WSY-Development
T +43 1 58 979 31
development@wienersymphoniker.at

Besonderer Dank gilt folgenden Unterstützer:innen der WSY:
VERENA ALICE LÜTHI
ANGELICA E. RÖHR
FRIEDRICH WIESER
PETER KOTZBEK

BUCHEN SIE IHRE MITGLIEDSCHAFT AM BESTEN DIREKT MIT IHRER ABONNEMENT- BESTELLUNG PER BESTELLKARTE IN DIESER BROSCHÜRE ODER ONLINE UNTER: WWW.WIENERSYMPHONIKER.AT/SUPPORT-US

*Bitte beachten Sie, dass der Mitgliedsbeitrag von € 95,- und € 155,- nicht absetzbar ist.



VERKAUFS- UND ABONNEMENT-BEDINGUNGEN

Die Bestellkarte für Ihre Abonnements liegt dieser Broschüre bei. Bevor Sie diese ausfüllen, beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Zyklen sowie die zugehörigen Preisinformationen finden Sie auf den Seiten 102 und 103. Wählen Sie bitte jeweils eine der angegebenen Preiskategorien aus. Als Förder-Mitglieder, Freund:in oder Patin/Pate der Wiener Symphoniker genießen Sie 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus. Abonnementbestellungen werden nur schriftlich entgegengenommen. Mit der Abonnementbestellkarte können keine Karten für Einzelkonzerte bestellt werden. Zur Bestellung von Einzelkonzerten legen Sie Ihrer Abonnementbestellung bitte ein separates Schreiben mit Ihren Konzertwünschen und Ihren persönlichen Daten bei. Die Einzelkonzertbestellungen werden in Evidenz gehalten und mit Beginn des jeweiligen Vorverkaufs bearbeitet. Bitte geben Sie uns neben Ihrer Adresse für allfällige Rückfragen auch eine Telefonnummer bekannt, unter der Sie tagsüber erreichbar sind. Um zu gewährleisten, dass alle Abonnent:innen über substantielle Änderungen informiert werden können, bitten wir Sie, Abonnements nur unter den Namen jener Personen zu bestellen, die sie auch in Anspruch nehmen.

ABONNEMENT-FORTSETZUNG

(„STAMMPLÄTZE“)

Ihre Abonnementplätze aus der vergangenen Saison bleiben bis 5. Mai 2023 (Bestelleingang) reserviert. Bis zu diesem Datum sollte Ihre Bestellung eingetroffen sein, wenn Sie eine Fortsetzung Ihres Abonnements wünschen. Damit wir Ihre Bestellung eindeutig als Abonnementfortsetzung erkennen und vorrangig bearbeiten können, bitten wir Sie, das Feld „Fortsetzung“ auf der Bestellkarte anzukreuzen, auch wenn Sie Ihren Zyklus in einer anderen Anzahl oder Preiskategorie als bisher bestellen. Im Zyklus *Vorhören!* ist eine Beibehaltung der Stammplätze aus der letzten Saison leider nicht möglich.

PLATZWÜNSCHE

Die Preiskategorien der gewünschten Plätze entnehmen Sie bitte dem Saalplan. Nach Möglichkeit vergeben wir nebeneinanderliegende Plätze. Gerne berücksichtigen wir Ihre Platzwünsche, bitten Sie aber um Verständnis dafür, dass viele Sitze bereits durch Abonnementfortsetzungen aus dem Vorjahr belegt sind.

KARTEN-VERFÜGBARKEIT

Falls die von Ihnen gewünschte Preiskategorie nicht mehr verfügbar ist, werden Karten bzw. Abonnements in der nächsthöheren oder nächstniedrigeren Preiskategorie zugeteilt.

WEITERE BESTELLUNGEN

Wenn Sie eine zweite Bestellkarte einsenden, kennzeichnen Sie diese bitte mit dem Vermerk „Nachbestellung“. Sie helfen uns damit, die Bearbeitung Ihrer Bestellung zu beschleunigen.

REIHENFOLGE DER BEARBEITUNG

Die Bearbeitung der Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens und nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Abonnementfortsetzungen, die bis zum 5. Mai 2023 eingelangt sind, werden gegenüber neuen Abonnementwünschen bevorzugt bearbeitet.

DATENSCHUTZ-ERKLÄRUNG

Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen und zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung, Speicherdauer und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (wienersymphoniker.at/datenschutz).

DATENVERARBEITUNG BEI KOOPERATIONS-VERANSTALTUNGEN

Bei Veranstaltungen, die die Wiener Symphoniker in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft veranstalten (u. a. alle im Wiener Konzerthaus stattfindenden Abonnementreihen), werden Ihre Daten von beiden Kooperationspartnern verarbeitet. Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Widerspruch gilt in diesen Fällen gegenüber beiden Kooperationspartnern. Nähere Informationen hierzu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (wienersymphoniker.at/datenschutz).

FÖRDER-MITGLIEDSCHAFTEN

Bei Abschluss einer unterstützenden Mitgliedschaft bei den Wiener Symphonikern (Förderin/Förderer; Freund:in, Patin/Pate) erhalten Sie 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus im Wiener Konzerthaus. Außerdem erhalten Sie ein Vorkaufrecht von mindestens sieben Tagen vor dem allgemeinen Vorverkauf, 7,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Eintrittskarten pro Konzert, 10 % Ermäßigung auf alle Shop-Artikel inkl. des WSY-Weins sowie regelmäßige exklusive Angebote der Wiener Symphoniker. Für Informationen über weitere Vorteile und Unterstützungsmöglichkeiten besuchen Sie bitte wienersymphoniker.at/support-us. Wenn Sie in den Genuss der Vorteile als Förderin/Förderer, Freund:in, Patin/Pate kommen und die Wiener Symphoniker unterstützen wollen, kreuzen Sie auf der Bestellkarte das entsprechende Kästchen an.

KINDER- UND JUGEND-ABONNEMENT

Für den Zyklus „Vorhören!“ bieten wir vergünstigte Abonnements für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren an. Pro Person wird nur ein Kinder- oder Jugendabonnement verkauft; dieses ist nicht übertragbar. Bei der Weitergabe einer Karte an eine andere Person muss auf den Normalpreis aufgezahlt werden.

ROLLSTUHLPLÄTZE

Für Besucher:innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gibt es in allen Zyklen ein Kontingent rollstuhlgerecht erreichbarer Plätze zu Sonderkonditionen. Der Preis schließt eine Begleitung ein. Sind Abonnements ohne Begleitung erwünscht, so verringert sich der Abonnementpreis um den Anteil der Begleitung. Bitte kreuzen Sie auf der Bestellkarte das entsprechende Feld „Rollstuhlplätze mit Begleitung“ oder „Rollstuhlplätze ohne Begleitung“ an.

ÄNDERUNGEN & KONZERTABSAGEN

Termin-, Saal-, Programm- und Besetzungsänderungen müssen vorbehalten bleiben und berechtigen nicht zu Rückgabe oder Umtausch von Karten. Von substantiellen Änderungen, die rechtzeitig bekannt werden, verständigen wir Sie schriftlich (wir bitten Sie hierfür um die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse), sowie in Ihrem persönlichen Ticket-Portal. Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie unter wienersymphoniker.at. Muss ein Konzert abgesagt werden, wird in der Regel ein Ersatzkonzert angeboten.

ZAHLUNG

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT: Sie erteilen der Wiener Konzerthausgesellschaft die Ermächtigung, den fälligen Betrag von Ihrem Konto einzuziehen (weitere Informationen finden Sie auf der Bestellkarte).

KREDITKARTE: Visa, Mastercard, Diners Club, American Express, JCB. Der fällige Betrag wird von Ihrer Kreditkarte abgebucht.

ÜBERWEISUNG: Sie erhalten eine Rechnung per E-Mail (Onlinebanking). Wenn Sie eine postalische Zusendung mit Zahlschein wünschen, kreuzen Sie bitte auf der Bestellkarte bei den persönlichen Daten das Feld „Ich möchte meine Rechnung nicht per E-Mail zugesandt bekommen.“ an.

ERHALT DER KARTEN

TICKET-PORTAL: Ihre Karten werden Ihnen in Ihrem persönlichen Ticket-Portal zur Verfügung gestellt. Sie können diese dort ausdrucken oder direkt bei der Einlasskontrolle auf dem Smartphone vorweisen.

ZUSENDUNG: Ihre Karten werden Ihnen umgehend nach der Bearbeitung zugesandt.

PERSÖNLICHE ABHOLUNG: Nach Zahlung des fälligen Betrags können Sie Ihre Karten im Ticket- & Service-Center abholen.

ABONNEMENT-BESTELLUNGEN

Alle Bestellungen sind verbindlich. Die Rücknahme gekaufter bzw. bestellter Karten ist leider nicht möglich. Bei ausverkauften Konzerten kann ein kommissionsweiser Verkauf gegen eine Gebühr von 10% vereinbart werden.

INFORMATION

Bei Fragen zu Ihrer Abonnementbestellung wenden Sie sich bitte an das Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthaus.

T +43 (0)1/242 002
F +43 (0)1/24200-110
E ticket@konzerthaus.at
W konzerthaus.at/abo

ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN
SEPTEMBER BIS JUNI:
Mo–Fr 10:00 – 18:00
Sa 10:00 – 14:00
JULI UND AUGUST:
Mo–Fr 10:00 – 14:00

ABENDKASSA
ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

BANKVERBINDUNG
Wiener Konzerthausgesellschaft
Raiffeisenlandesbank
Niederösterreich-Wien AG
IBAN: AT25 3200 0000 0031 2264
BIC: RLNWATWW

MUSIK THEATER AN DER WIEN

23/24

DAS PROGRAMM
DER NEUEN SAISON
AB 05.05.2023

unter
www.theater-wien.at

WIEN MODERN 36

31 OKT
BIS
02 DEZ
2023

Neue Werke von

Mark Andre, Joanna Bailie, Cod.Act,
Chaya Czernowin, Óscar Escudero / Belenish
Moreno-Gil, Jannik Giger, Maria Gstättnr,
Georg Friedrich Haas, Elisabeth Harnik,
Nava Hemyari, Peter Jakober, Michael Jarrell,
the klingt collective / Splitter Orchestra /
Christopher Williams, Florian Kindlinger /
Christina Kubisch / Peter Kutin, Anton
Koshelev, Bernhard Lang, Isabel Mundry,
Nimikry, Wladimir Pantchev, Hermann
Markus Pressl, Julia Purgina, Gerald Resch,
François Sarhan, Rebecca Saunders, Christian
Schröder, Kurt Schwertsik, Hannes Seidl / Mara
Genschel, Bruno Strobl, Judith Unterpertinger,
Miet Warlop / Maarten Van Cauwenberghe,
Brigitte Wilfing / Jorge Sanchez-Chiong /
andother stage, Mia Zabelka, Peter Conradin
Zumthor u. v. a.

SUBVENTIONSGBER



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

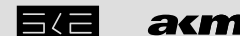
FESTIVALSPPNSOR

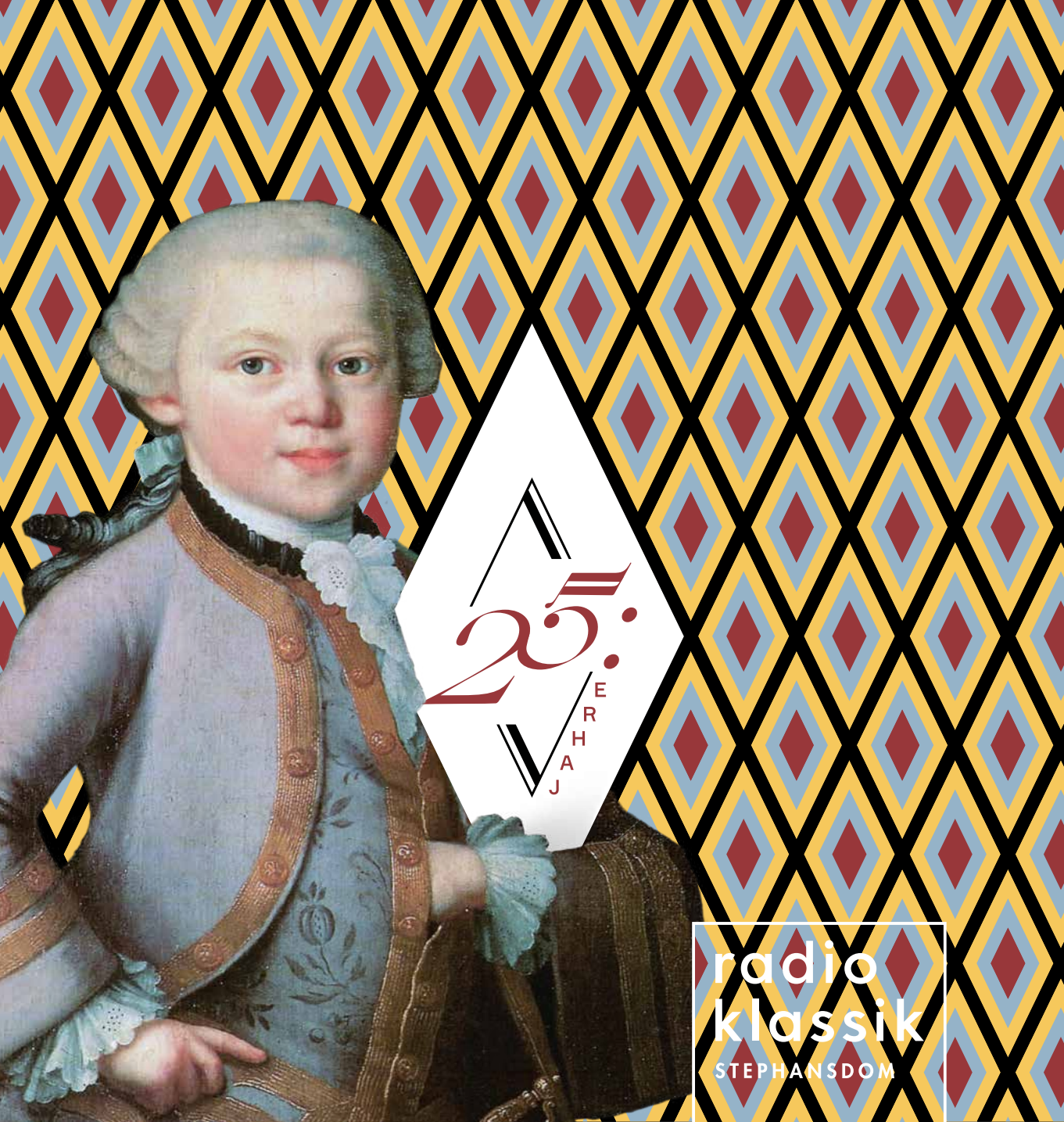


SPONSOR



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON





25:
E
R
H
A
J

radio
klassik
STEPHANS DOM

25 Jahre
Wiener Klassik

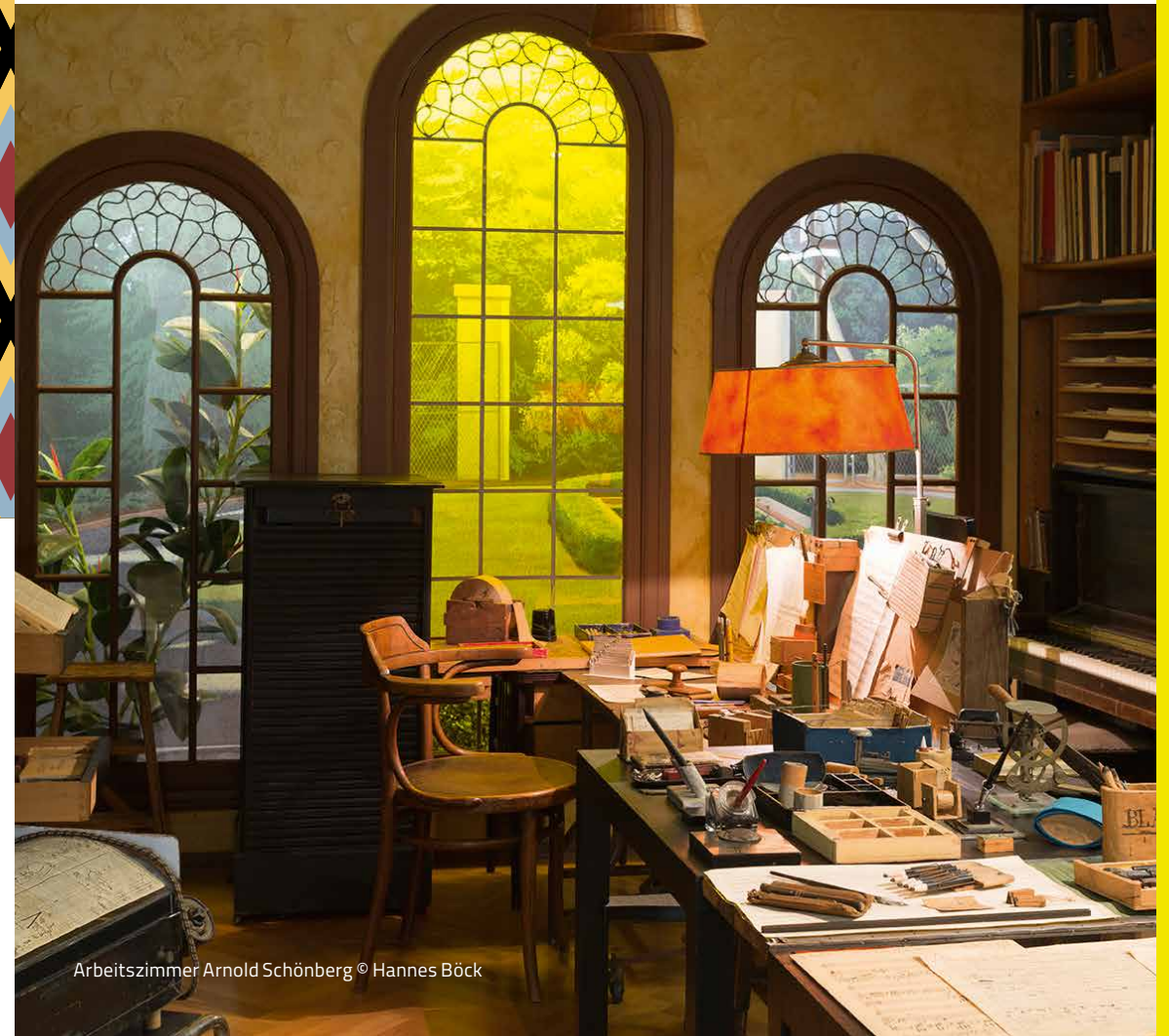
www.radioklassik.at

107,3 in Wien Digital auf DAB+
94,2 in Graz österreichweit

Was es bei uns zu hören | zu sehen gibt

Konzerte
Ausstellungen
Workshops
Symposia

Arnold Schönberg Center Zaunergasse 1-3 (Eingang) +43 1 712 18 88 www.schoenberg.at
Schwarzenbergplatz 6 1030 Wien office@schoenberg.at www.schoenberg150.at



Arbeitszimmer Arnold Schönberg © Hannes Böck

Arnold Schönberg Center



Musik bewegt. Wir bewegen Instrumente.

Mit dem fachgerechten Transport wertvoller Musikinstrumente durch speziell geschulte Mitarbeiter leisten wir seit mehr als 80 Jahren unseren – in aller Bescheidenheit kann man sagen: bewegenden Beitrag.

Mehr darüber erzählen wir Ihnen gerne telefonisch: +43 1 917 65

www.hauer-kopal.at



Hier hat das italienische Ritual des Aperitivo Einzug gehalten

Vom Gambero Rosso als eines der besten italiensichen Restaurants außerhalb Italiens mit 3 Gabeln in der Kategorie „Fine Dining“ ausgezeichnet, entführt Sie der Aperitivo-Hotspot im Herzen der Stadt auf eine aufregende Reise nach Sizilien.


The Ritz-Carlton, Vienna
Schubertring 5-7, 1010 Wien
T. +43 1 31188

Täglich für alle Gäste geöffnet
Aperitivo Zeit 17:00 - 22:00 Uhr

www.pastamara.com



PASTAMARA
BAR CON CUCINA

 [pastamara.vienna](https://www.instagram.com/pastamara.vienna)

HAUER  KOPAL
ÜBERSIEDLUNGEN IM IN- UND AUSLAND

Seit über 25 Jahren betreut Flight Directors seine Kunden in allen Fragen rund um maßgeschneiderte Charter- und Linienfluglösungen.

Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich von Orchesterreisen, für deren Umsetzung ein hohes Niveau an Erfahrung und Fachwissen erforderlich ist.

Das beherzte Expertenteam von Flight Directors berät, unterstützt und begleitet Sie weltweit!

Kontakt:
Barbara Lintner
E-Mail: barbara.lintner@flightdirectors.at
Tel.: +43 1 8760453

Flight Directors Lufttransportvermittlung Ges.m.b.H.
Ungargasse 59-61
1030 Wien
AUSTRIA

Anton Bruckner Der fromme Revolutionär

21. März 2024 bis
Ende Jänner 2025

Sonderausstellung

im Prunksaal der
Österreichischen Nationalbibliothek



IMPRESSUM

MEDIENINHABER (VERLEGER)

Wiener Symphoniker

FÜR DEN INHALT

VERANTWORTLICH

Jan Nast

REDAKTION

Julia Brüggemann, Laura Kobler,
Maria Tiimus

WIENER SYMPHONIKER

Daffingerstraße 4/DG
A-1030 Wien

T +43 1 58979 - 0

E office@wienersymphoniker.at

W wienersymphoniker.at

DESIGN *seite zwei*

DRUCK printalliance.at

BILDSTRECKE David Payr

FOTOS Khalik Baalbaki, Lukas Beck,
Camille Blake, David Bohmann, Simon
Fowler, Richard Gerstl (Künstler), Por-
trät Arnold Schönberg, um 1907, Wien
Museum Inv.-Nr. 78103, CC BY 4.0,
Foto: Birgit und Peter Kainz, Wien Mu-
seum [https://sammlung.wienmuseum.at/
objekt/568137/](https://sammlung.wienmuseum.at/objekt/568137/)), Wolf-Dieter Grabner,
A. (Anton Paul) Huber (Fotograf), An-
ton Bruckner, Komponist und Organist,
1901–1936 fraglich, Wien Museum Inv.-
Nr. 56710/4, CC0 ([https://sammlung.
wienmuseum.at/objekt/546788/](https://sammlung.wienmuseum.at/objekt/546788/)), Vesa
Moilanen, David Payr, Ana Popescu,
Arnold Schönberg Center – Wien,
Stefan Sietzen, Katarina Šoškic, Tam
Lan Truong, Julia Wesely, alle anderen
unbezeichnet.

REDAKTIONSSCHLUSS

14. Februar 2023.

Programm-, Termin- und Beset-
zungsänderungen vorbehalten.

Für etwaige Druckfehler wird keine
Haftung übernommen.

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



=oead

